

TOMORROW FOCUS AG
München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 1.1.2011 bis zum 31.12.2011
(nach HGB)

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht	S. 3ff
Bilanz	S. 31
Gewinn- und Verlustrechnung	S. 32
Anhang	S. 33ff
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	S. 47
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	S. 48
Bericht des Aufsichtsrats	S. 49ff
Impressum	S. 54

Lagebericht der TOMORROW FOCUS AG für das Geschäftsjahr 2011

1. Unternehmensstruktur und Tätigkeitsschwerpunkte

Die TOMORROW FOCUS AG mit Sitz in München ist ein unabhängiger, in den drei operativen Segmenten Transactions (vormals E-Commerce), Advertising (vormals Portal) und Technologies, sowie dem nichtoperativen Segment Holding, tätiger Internetkonzern.

Das Segment Transactions beinhaltet die HolidayCheck AG, die Elitemedianet GmbH und die jameda GmbH.

Das Segment Advertising umfasst die Finanzen100 GmbH und die TOMORROW FOCUS Media GmbH (vormals TOMORROW FOCUS Portal GmbH). Bis 31. Juli 2011 wurde auch die Adjug-Gruppe im Segment Advertising konsolidiert. Seit dem 1. August 2011 wird sie At-equity bilanziert. Der Ergebnisbeitrag der Adjug-Gruppe wird seitdem im Finanzergebnis ausgewiesen.

Seit dem Geschäftsjahr 2011 wird die jameda GmbH im Segment Transactions konsolidiert. Bis dahin war die jameda GmbH aufgrund ihres bis dahin werbebasierten Geschäftsmodells dem Segment Advertising zugeordnet.

Im Segment Technologies sind die TOMORROW FOCUS Technologies GmbH und die Cellular GmbH zusammengefasst.

2. Allgemeine Informationen zum Lagebericht

Vorausschauende Aussagen

Dieser Lagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen und Informationen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands der TOMORROW FOCUS AG beruhen. Sämtliche im Lagebericht enthaltenen Aussagen, die keine vergangenheitsbezogenen Tatsachen darstellen, sind vorausschauende Aussagen. Diese Aussagen resultieren aus den aktuellen Erwartungen sowie unseren darauf basierenden Annahmen, die wir unter anderem bezüglich der allgemeinen wirtschaftlichen und branchenbezogenen Entwicklung, der Möglichkeit zur Einstellung und Bindung von Mitarbeitern, des Wettbewerbs in der Internet- und Medienbranche, der Umsetzung der Unternehmensstrategie, der Entwicklung und Einführung neuer Dienstleistungen und Produkte, der Möglichkeit zur Nutzung von geistigem Eigentum, der regulativen und politischen Rahmenbedingungen, der Anpassung an den technischen Fortschritt, der Marktakzeptanz unserer Dienstleistungen und Produkte, der Terrorgefahren und Kriegsrisiken, spezifischer Umweltrisiken und ihrer möglichen Folgen für Unternehmensteile, der Integration erworbener Unternehmen oder Assets, der Erfüllung von Kundenerwartungen und anderer Risiken und Unsicherheiten getroffen haben. Typische Formulierungen wie „beabsichtigen“, „einschätzen“, „erwarten“, „glauben“, „planen“, „rechnen“, „schätzen“, „sollen“, „sollten“, „werden“, „wollen“, „zuversichtlich sein“ o. ä. Begriffe in Bezug auf die TOMORROW FOCUS Gruppe sollen diese vorausschauenden Aussagen zum Ausdruck bringen und beruhen auf heutigen Erwartungen, Annahmen und Schätzungen. Obwohl wir davon ausgehen, dass es sich bei diesen Äußerungen um realistische Erwartungen handelt, können wir nicht für die Richtigkeit der Erwartungen garantieren. Die Annahmen können eine Vielzahl an internen und externen Risiken und Unsicherheiten enthalten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse sowohl positiv als auch negativ erheblich von den tatsächlich genannten vorausschauenden Aussagen und Ergebnissen abweichen. Dem Leser wird empfohlen, diesen Aussagen kein unangemessen hohes Vertrauen zu schenken. Eine

Aktualisierung oder Korrektur der vorausschauenden Aussagen durch die TOMORROW FOCUS Gruppe ist weder geplant noch übernimmt sie die Verpflichtung dazu.

Unternehmensinternes Steuerungssystem

Zur Steuerung und Überwachung der Entwicklung der einzelnen Tochtergesellschaften analysiert die TOMORROW FOCUS AG unter anderem monatlich deren Umsatz und Ergebnisse und vergleicht diese Kennzahlen mit der ursprünglichen Planung sowie mit der zweimal im Jahr zu erstellenden Hochrechnung.

Zudem werden monatlich weitere Key Performance Indicators erhoben und innerhalb aller operativen Gesellschaften der TOMORROW FOCUS Gruppe zur Steuerung eingesetzt. Auch werden zur Unternehmenssteuerung regelmäßig externe Indikatoren wie Inflationsraten, Zinsniveau, allgemeine Konjunkturerholung und Geschäftsentwicklung innerhalb der Absatzmärkte hierzu herangezogen. Zudem finden regelmäßige Jour fixes und Gesellschafterversammlungen mit den einzelnen Tochtergesellschaften statt.

3. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weitere Konjunkturerholung in Deutschland

Nach Einschätzung des Global Market Researchs der Deutschen Bank verbesserte sich das reale Bruttoinlandsprodukt Deutschlands im Jahr 2011 gegenüber dem Vorjahreswert um 3,0 Prozent.

In den wichtigsten Marktsegmenten der TOMORROW FOCUS Gruppe stellte sich die konjunkturelle Situation im Jahr 2011 wie folgt dar:

Transaktionsbasierte Angebote gewinnen kontinuierlich an Bedeutung

Der deutsche Markt für transaktionsbasierte Online-Angebote im Bereich der Privatverbraucher (B2C) profitiert vom Trend der steigenden Internetnutzung. Laut der Allensbacher Computer- und Technikanalyse 2011 (ACTA) wächst der Kreis der Online-Käufer seit Jahren mit bemerkenswerter Stetigkeit. 2004 hatten 45 Prozent der Bevölkerung von 14 bis 64 Jahren das Internet als Einkaufsquelle genutzt, 2011 waren es bereits 69 Prozent.

Die Internetnutzung zur Buchung von Urlaubsreisen ist laut den „Daten und Fakten 2011 zum Online-Reisemarkt“ des Verbandes Internet Reisevertrieb noch stärker angestiegen, als die Nutzung des Internets zur Information über Urlaubsreisen. Die Studie prognostiziert, dass 29 Prozent der Deutschen über 14 Jahren im Jahr 2011 online buchen werden. 2009 haben 24 Prozent online gebucht, 2007 19 Prozent. Der Umsatz im Gesamtmarkt (online und offline) wird 2011 auf 49,71 Milliarden Euro geschätzt. Mit 24,6 Milliarden Euro entfällt davon knapp die Hälfte auf die Online-Branche. Die genannten Kennzahlen beziehen sich dabei auf alle Reiseleistungen wie Flug, Hotel und Pauschalurlaub.

Auch der Markt der deutschsprachigen Internet-Singlebörsen dürfte im Jahr 2011 nach Unternehmenseinschätzung moderat gewachsen sein.

Deutliches Wachstum bei Onlinewerbung

Nielsen Media Research geht für das Jahr 2011 in Deutschland von Bruttowerbeausgaben in Höhe von insgesamt 29,6 Milliarden Euro aus. Gegenüber dem Vorjahr entspricht das einer Steigerung um 1,2 Milliarden Euro oder rund 4,4 Prozent. Wichtigster Werbeträger war erneut das Fernsehen, das 2011 in Deutschland Bruttowerbeeinnahmen in Höhe von 11,1 Milliarden Euro (2010: 10,9 Milliarden Euro) erzielen konnte. Die deutschen Zeitungen auf Platz 2 erzielten Werbeeinnahmen von 5,2 Milliarden Euro (2010: 5,4 Milliarden Euro), gefolgt von den Publikumszeitschriften mit 3,6 Milliarden Euro (2010: 3,6 Milliarden Euro). Die Bruttowerbeaufwendungen für die von Nielsen erfasste klassische Online-Werbung ohne Affiliate- und Suchwortvermarktung beliefen sich 2011 auf 3,2 Milliarden Euro. Das Bruttowachstum gegenüber dem Vorjahr beträgt rund 0,8 Milliarden Euro oder rund 35 Prozent. Im Vorjahr hatte die Wachstumsrate ebenfalls rund 35 Prozent betragen.

Da sich die Schere zwischen Brutto- und Nettowachstum nach Unternehmenseinschätzung im Jahr 2011 nicht weiter geöffnet hat, liegt die Nettowachstumsrate in Prozent auf ähnlichem Niveau.

IT-Services-Markt wächst weiter

Der deutsche IT-Services-Markt erreichte nach Prognose des Bundesverbands Informationswirtschaft Telekommunikation und neue Medien e. V. (BITKOM) im Jahr 2011 ein Marktvolumen von 35,5 Milliarden Euro, rund 3,8 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Vorstand hält diese Einschätzung für realistisch.

4. Wesentliche Maßnahmen und Ereignisse

Segment Transactions

TOMORROW FOCUS AG übernimmt jameda GmbH vollständig

Die TOMORROW FOCUS AG hat mit beurkundetem Vertrag vom 28. Januar 2011 die noch ausstehenden Anteile an der jameda GmbH erworben. In diesem Zuge wurde Dr. Philipp Goos zum Geschäftsführer der Gesellschaft berufen. Die jameda GmbH betreibt das gleichnamige Arztbewertungsportal jameda.de.

Die ausstehenden Anteile in Höhe von 49,01 Prozent wurden von der Focus Magazin Verlag GmbH erworben. Der Kaufpreis inklusive abgelöster Gesellschafterdarlehen beträgt 826 TEuro. Die TOMORROW FOCUS AG hält somit 100 Prozent der Anteile an der jameda GmbH.

Segment Advertising

Veräußerung von 35,86 Prozent der Anteile an der Beteiligung Adjug Ltd

Die TOMORROW FOCUS AG veräußerte im August 2011 35,86 Prozent ihrer Anteile an der Beteiligung Adjug Ltd an den Media- und Advertisingkonzern Dentsu Inc., der insgesamt 80 Prozent an Adjug übernahm. Die TOMORROW FOCUS AG reduzierte ihren Anteil damit auf 20 Prozent. Für die verbleibenden Anteile an der Adjug Ltd. wurde eine Put-/Call Vereinbarung getroffen, die bei Erreichung definierter Umsatz- und Ergebnisziele zu weiteren Ergebnisbeiträgen führt.

Die TOMORROW FOCUS AG ist im fünfsitzigen Board von Adjug weiterhin mit einem Sitz vertreten. Diesen nimmt das TOMORROW FOCUS Vorstandsmitglied Christoph Schuh ein. Die Adjug-Gründer Michael Stephanblome und Satish Jayakumar haben weiterhin die Geschäftsführung von Adjug Ltd inne.

Administration

TOMORROW FOCUS AG schließt Neufinanzierung in Höhe von 36,5 Millionen Euro ab

Die TOMORROW FOCUS AG hat im April 2011 die Neustrukturierung ihrer Fremdverbindlichkeiten-Basis erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen einer Gesamtfinanzierung in Höhe von 36,5 Millionen Euro wurde ein Schuldscheindarlehen über 26,5 Millionen Euro begeben. Das Schuldscheindarlehen verfügt über eine Laufzeit von fünf Jahren. Die Platzierung des Schuldscheindarlehens wurde von der Landesbank Baden-Württemberg als Sole Bookrunner koordiniert.

Im Zuge dieser frühzeitigen Refinanzierung wurden bestehende, höher verzinsten Darlehen zu attraktiven Konditionen abgelöst oder vorzeitig verlängert. Im Zuge dessen wurde ein Kredit mit einer Laufzeit von vier Jahren in Höhe von 10 Millionen Euro bei einer deutschen Großbank abgeschlossen.

Die gesamte Finanzverschuldung ist unbesichert und frei von Financial Covenants, die zu einem außerordentlichen Kündigungsrecht eines Darlehensgebers bei der Verletzung von finanziellen Kennzahlen führen könnten.

Hauptversammlung 2011 beschließt erstmalige Dividendenausschüttung und wählt Aufsichtsrat neu

Am 1. Juni 2011 veranstaltete die TOMORROW FOCUS AG in München ihre ordentliche Hauptversammlung 2011. Die zu genehmigenden Tagesordnungspunkte wurden jeweils mit großer Mehrheit beschlossen.

Die anwesenden Aktionäre und Aktionärsvertreter stimmten dabei unter anderem der erstmaligen Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 0,05 je dividendenberechtigter Stückaktie, insgesamt 2,7 Millionen Euro, einstimmig zu.

Im Zuge der Neuwahl des Aufsichtsrats wurden die bisherigen Mitglieder Dr. Paul-Bernhard Kallen, Dr. Andreas Rittstiegl, Prof. Dr. Leberfinger und Martin Weiss in ihrem Amt bestätigt. Helmut Markwort und Jean-Paul Schmetz schieden mit Ende der Hauptversammlung planmäßig aus dem Aufsichtsrat aus. Neu gewählt wurden Annet Aris, Professorin am Institut Européen d'Administration des Affaires (INSEAD) in Fontainebleau/Frankreich, sowie Philipp Welte, Geschäftsführer der Hubert Burda Media Holding Geschäftsführungs-GmbH, München. Der Aufsichtsrat wählte im Anschluss an die Hauptversammlung erneut Dr. Paul-Bernhard Kallen zu seinem Vorsitzenden.

Stefan Winners scheidet zum 31.12.2012 als Vorstandsvorsitzender aus und wechselt in den Vorstand von Hubert Burda Media

Der Vorstandsvorsitzende der TOMORROW FOCUS AG, Stefan Winners, hat den Aufsichtsrat am 19. Dezember 2011 darüber informiert, dass er seinen bis zum 31.12.2012 laufenden Vertrag nicht verlängern wird.

Stefan Winners, der seit Juni 2005 Vorstandsvorsitzender der TOMORROW FOCUS AG ist, wird nach Auslaufen seines Vertrags in den Vorstand der Hubert Burda Media Holding wechseln und dort den Bereich Burda Digital verantworten.

Der Aufsichtsrat der TOMORROW FOCUS AG wird die Position des Vorstandsvorsitzenden im Laufe des Jahres 2012 neu besetzen.

5. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der TOMORROW FOCUS AG

Ertragslage TOMORROW FOCUS AG

Die **Betrieblichen Erträge** (Summe aus Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträgen) reduzierten sich im Geschäftsjahr 2011 gegenüber dem Vorjahr deutlich von 7,78 Millionen Euro auf 2,33 Millionen Euro. Im Detail reduzierten sich **Umsatzerlöse** im Geschäftsjahr 2011 wegen reduzierter Umlagevereinbarungen gegenüber dem Vorjahr von 0,67 Millionen Euro auf 0,52 Millionen Euro. Die **sonstigen betrieblichen Erträge** reduzierten sich im Geschäftsjahr 2011 gegenüber dem Vorjahr von 7,10 Millionen Euro auf 1,81 Millionen Euro. Grund für den Rückgang ist im Wesentlichen ein Einmalsertrag in Höhe von 5,63 Millionen Euro, der 2010 im Zuge der Veräußerung ihrer Anteile an der Playboy Deutschland Publishing GmbH verbucht werden konnte.

Die **Betrieblichen Aufwendungen** (Summe aus Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen) erhöhten sich im Geschäftsjahr 2011 gegenüber dem Vorjahr von 7,95 Millionen Euro auf 9,37 Millionen Euro. Wesentlicher Grund ist der um 1,64 Millionen Euro gestiegene Personalaufwand, vor allem aufgrund der erstmaligen Verbuchung eines Long-Term Incentive-Programms in Form eines aktienkursorientierten Performance Share Plans für die Mitglieder des Vorstands und leitende Mitarbeiter der TOMORROW FOCUS AG sowie aufgrund der Erweiterung des Vorstands um ein zusätzliches Mitglied.

Das **Betriebliche Ergebnis** (Betriebliche Erträge abzüglich Betriebliche Aufwendungen) belief sich auf minus 7,05 Millionen Euro nach minus 0,18 Millionen Euro.

Das **Finanzergebnis** (Summe aus Erträgen aus Beteiligungen, Erträgen aus Gewinnabführung und sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen abzüglich Aufwendungen aus Verlustübernahme und Zinsen und ähnlichen Aufwendungen) verbesserte sich im Jahresvergleich von 4,08 Millionen Euro auf 12,00 Millionen Euro. Wesentlich Gründe sind die, um 2,60 Millionen Euro, gestiegenen Erträge aus Beteiligungen sowie die, um 5,72 Millionen Euro, gesunkenen Aufwendungen aus Verlustübernahme.

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** als Addition von Betrieblichem Ergebnis und Finanzergebnis verbesserte sich von 3,91 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2010 auf 4,95 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2011.

Insgesamt ergibt sich für das Geschäftsjahr 2011 ein **Jahresüberschuss** in Höhe von 4,96 Millionen Euro, nach 3,91 Millionen Euro im Vorjahr.

Der Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2011 verbesserte sich von 3,91 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2010 auf 6,21 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2011.

Vermögens- und Finanzlage der TOMORROW FOCUS AG

Erläuterung der Kapitalstruktur

Auf der Aktivseite der Bilanz reduzierte sich das **Anlagevermögen** der TOMORROW FOCUS AG zum 31. Dezember 2011 leicht auf 156,74 Millionen Euro nach 157,44 Millionen Euro zum 31. Dezember 2010. Hierfür ist im Wesentlichen der Rückgang der Finanzanlagen um 1,21 Millionen Euro verantwortlich, der den Anstieg der Immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen um insgesamt 0,50 Millionen Euro mehr als kompensierte. Der Rückgang der Finanzanlagen ist auf den Verkauf eines 35,86-prozentigen Anteils an der Adjug-Gruppe zurückzuführen. Dies führte zu einer Reduzierung der unter Finanzanlagen ausgewiesenen Bilanzposition ‚Anteile an verbundenen Unternehmen‘ um 4,16 Millionen Euro und gleichzeitig zu einem Ausweis der verbleibenden 20-prozentigen Minderheitenanteile in Höhe von 2,94 Millionen Euro unter der neuen Bilanzposition ‚Beteiligungen‘.

Das **Umlaufvermögen** der TOMORROW FOCUS AG erhöhte sich von 6,83 Millionen Euro zum 31. Dezember 2010 auf 32,35 Millionen Euro zum 31. Dezember 2011. Verantwortlich war die Zunahme der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 2,70 Millionen Euro und der Guthaben bei Kreditinstituten um 22,83 Millionen Euro. Die Zunahme der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände ist im Wesentlichen auf eine Kaufpreisforderung aus der Veräußerung von Anteilen an der Adjug Ltd in Höhe von 0,64 Millionen Euro sowie auf um 1,96 Millionen Euro gestiegene Cash Pool Forderungen gegen verbundene Unternehmen, im Wesentlichen gegenüber jameda und Finanzen100, zurückzuführen

Auf der Passivseite der Bilanz erhöhte sich das **Eigenkapital** der TOMORROW FOCUS AG von 120,27 Millionen Euro zum 31. Dezember 2010 auf 122,58 Millionen Euro zum 31. Dezember 2011. Grund ist der um 2,31 Millionen Euro auf 6,21 Millionen Euro gestiegene Bilanzgewinn.

Die **Eigenkapitalquote** reduzierte sich aufgrund überproportional gestiegener Verbindlichkeiten von 73,2 Prozent zum 31.12.2010 auf 64,8 Prozent zum 31.12.2011.

Die **Rückstellungen** erhöhten sich zum 31. Dezember 2011 im Vergleich zum Vorjahresstichtag von 1,10 Millionen Euro auf 2,01 Millionen Euro. Grund sind Rückstellungen in Höhe von 1,04 Millionen Euro im Zuge des bereits genannten Long-Term-Incentive-Programms für Vorstand und leitende Mitarbeiter der TOMORROW FOCUS AG.

Die **Verbindlichkeiten** erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag von 42,97 Millionen Euro auf 64,56 Millionen Euro. Verantwortlich sind um 18,34 Millionen Euro gestiegene Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aufgrund der Aufnahme von Darlehen im Zuge einer vorzeitigen Refinanzierung sowie um 3,48 Millionen Euro gestiegene sonstige Verbindlichkeiten aufgrund der Erfassung einer variablen Kaufpreiskomponente im Rahmen der zum 28. Januar 2011 vollzogenen Übernahme der ausstehenden Anteile an der jameda GmbH.

Die Zunahme des Eigenkapitals und die Erhöhung der Verbindlichkeiten führten zu einer auf 189,15 Millionen Euro gestiegenen **Bilanzsumme** zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011, nach 164,35 Millionen Euro zum Vorjahresstichtag.

Zum Stichtag weist die TOMORROW FOCUS AG einen Überhang der kurzfristigen Aktiva (32,35 Millionen Euro) über die kurzfristigen Verbindlichkeiten (24,20 Millionen Euro) von 8,15 Millionen Euro aus. Zudem werden der TOMORROW FOCUS AG aus Gewinnausschüttungen der HolidayCheck AG in 2012 nach derzeitigen Planungen ca. 14 Millionen Euro zufließen. Zum 31. Dezember 2011 verfügt die TOMORROW FOCUS AG über noch nicht genutzte Betriebsmittelkreditlinien von 9,78 Millionen Euro. Die laufende Liquidität der Gesellschaft ist damit sichergestellt.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Steuerung und Überwachung der Entwicklung der einzelnen Tochtergesellschaften analysiert die TOMORROW FOCUS AG Umsatz, Rohertrag, betriebliche Aufwendungen und Betriebsergebnis und vergleicht diese Kennzahlen mit der ursprünglichen Planung sowie mit dem zweimal im Jahr zu erstellenden Forecast. Darüber hinaus werden zur Unternehmenssteuerung regelmäßig externe Indikatoren wie Inflationsraten, Zinsniveau, allgemeine Konjunktorentwicklung und Geschäftsentwicklung innerhalb der Absatzmärkte sowie Prognosen hierzu herangezogen.

Kennzahl	Segment	2011	2010
EBIT-Marge	Transactions	22,5%	26,1%
	Advertising	3,8%	-20,9%
	Technologies	5,3%	3,9%
EBITDA-Marge	Transactions	24,3%	27,8%
	Advertising	9,5%	-3,3%
	Technologies	12,7%	12,5%

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Neben einer effizienten und gut geführten Organisation haben die nachfolgend dargestellten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren entscheidenden Anteil am nachhaltigen Erfolg der TOMORROW FOCUS AG.

Qualifikation der Mitarbeiter:

Der Erfolg der TOMORROW FOCUS AG als Holding hängt in entscheidendem Maße vom Know-how ihrer Mitarbeiter ab. Daher werden alle Mitarbeiter nicht nur gefordert, sondern auch gezielt gefördert. Alle Mitarbeiter werden daher darin unterstützt, ihre persönlichen und fachlichen Kompetenzen laufend zu erweitern, mit dem Ziel, ihre Potenziale voll zu entfalten.

So werden diverse Seminare für Mitarbeiter und Führungskräfte angeboten, die deren Weiterqualifikation unterstützen und deren Verbundenheit zum Unternehmen stärken sollen.

Zudem finden zwischen Mitarbeitern und Vorgesetzten jährlich Zielvereinbarungs- und Feedback-Gespräche (ZUF) statt.

Als Rahmen dient eine Unternehmenskultur, die von kreativen Freiräumen, flachen Hierarchien, offener und konstruktiver Kommunikation geprägt ist.

Kenntnis der Märkte:

Ein entscheidender Erfolgsfaktor für die nachhaltige Entwicklung der TOMORROW FOCUS AG war und ist in zunehmendem Maße ein fundiertes Wissen über die für das Unternehmen relevanten Märkte. Die TOMORROW FOCUS AG ist daher bestrebt, Positionen innerhalb der Holding mit möglichst fach- und branchenkundigen Mitarbeitern zu besetzen und diese regelmäßig weiterzubilden. Darüber hinaus werden auf den Multimediabereich spezialisierte Beratungsunternehmen zur Analyse der relevanten Märkte herangezogen.

Derivative Finanzinstrumente

Im Rahmen des Risikomanagements können derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden, um die Risiken, die hauptsächlich aus Wechselkurs- und Zinsschwankungen resultieren zu begrenzen. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente erfolgt grundsätzlich zur Absicherung bestehender oder geplanter Grundgeschäfte und dient der Reduzierung von Fremdwährungs- und Zinsrisiken und nicht zu handels- oder spekulativen Zwecken.

Die Besicherung von Fremdwährungs- und Zinsänderungen wird als Cash Flow Hedge gemäß IAS 39 Financial Instruments: Recognition and Measurement bilanziert. Der effektive Teil des Gewinns oder Verlusts aus den sichernden Instrumenten wird direkt im Eigenkapital ausgewiesen und in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert, sobald die gesicherten Zahlungsströme aus dem Grundgeschäft ebenfalls die Gewinn- und Verlustrechnung berühren oder wenn eine abgesicherte zukünftige Transaktion nicht eintritt.

Falls die abgesicherten zukünftigen Transaktionen (so genannte „forecast Transactions“ gemäß IAS 39) zum Ansatz eines nichtfinanziellen Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit führen, werden die Zeitwerte derselben mit dem jeweiligen im Eigenkapital erfassten Betrag aus dem Sicherungsgeschäft angepasst.

Die nachfolgende Tabelle stellt die beizulegenden Zeitwerte der im Konzern eingesetzten derivativen Finanzinstrumente dar:

Beizulegender Zeitwert	31.12.2011		31.12.2010	
	Vermögenswerte T €	Schulden T €	Vermögenswerte T €	Schulden T €
Devisenterminkontrakte	0	0	1.404	0
Zinsswaps	0	630	0	0

Die TOMORROW FOCUS AG hatte Zahlungsströme in CHF über Devisentermingeschäfte gegen Wechselkursrisiken abgesichert. Diese wurden im Rahmen der Planung auf monatlicher Basis ermittelt. Die Devisentermingeschäfte konnten monatlich abgerufen werden und hatten eine Laufzeit bis Ende 2011.

Im Geschäftsjahr wurden in Folge der unterjährigen Realisation von Grundgeschäften 1.480 T € (Vorjahr 614 T €) Mio € aus dem sonstigen Ergebnis im Eigenkapital ergebniswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert.

Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos von variabel verzinsten langfristigen Finanzverbindlichkeiten wurden im April 2011 Zinsswaps abgeschlossen. Diese wurden in Form von Cash Flow Hedges direkt und unmittelbar den Grundgeschäften zugeordnet. Die zum Bilanzstichtag vorhandenen und mit Marktwerten im Eigenkapital verrechneten Zinsswapgeschäfte haben eine Laufzeit bis zum 30. Dezember 2014 beziehungsweise 9. März 2016.

Die Zinsswapgeschäfte mit einem Nominalvolumen von 5 Mio. Euro und 6 Mio. Euro wiesen zum Bilanzstichtag einen negativen Marktwert in Höhe von insgesamt 656 T € (Vorjahr: 0 T €) auf. Der negative Bewertungseffekt aus diesen Zinsswaps wurde im Zinsergebnis ausgewiesen.

Im Berichtsjahr entstanden keine Ineffektivitäten aufgrund von Cash Flow Hedges.

6. Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Die TOMORROW FOCUS AG verfügt mit der TOMORROW FOCUS Technologies GmbH über eine Beteiligung, die einen bedeutenden Teil der Entwicklungen für das Holding-Segment und das Advertising-Segment entweder selbst erstellt oder begleitend beauftragt. In den Segmenten Transactions und Technologies finden die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten dezentral innerhalb der Gesellschaften selbst statt. Die

Entwicklungskosten werden dabei als selbsterstellte Software aktiviert. Die verbleibenden Entwicklungskosten werden im Materialaufwand ausgewiesen.

7. Vergütungsbericht

Vergütungsbericht des Vorstands

Die Gesamtstruktur der Vorstandsvergütung wird vom gesamten Aufsichtsrat festgelegt. Es besteht daher kein Ausschuss innerhalb des Aufsichtsrats, der sich mit der Vergütung der Vorstandsmitglieder befasst. Die Festlegung der Vergütung des Vorstands orientiert sich an der Größe und Ausrichtung des Unternehmens sowie an seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage. Darüber hinaus ist sie so bemessen, dass sie wettbewerbsfähig ist und somit Anreize für eine engagierte und erfolgreiche Arbeit in einem dynamischen Umfeld bietet.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich zum einen aus einem erfolgsunabhängigen Fixum und einer variablen, erfolgsabhängigen Vergütung zwischen 20 Prozent und 35 Prozent zusammen. Diese ist wiederum zu rund einem Drittel von einer leistungsbezogenen, also von individuellen Zielen abhängigen Komponente und zu rund zwei Dritteln von einer gewinnabhängigen Komponente abhängig. Beide Komponenten werden jährlich neu vom Aufsichtsrat festgelegt.

Zudem wird den Vorstandsmitgliedern der Gesellschaft seit 2011 ein Long-Term Incentive-Programm in Form eines aktienkursorientierten Performance Share Plans in jährlichen Tranchen gewährt. Mit jeder Tranche wird den Vorstandsmitgliedern der Gesellschaft eine von der EBTA („Earnings before Tax and Amortisation“)-Zielerreichung abhängige Anzahl von virtuellen Aktien der Gesellschaft zugeteilt, die einem Wartezeitraum von drei Jahren unterliegen und nach Ablauf des Wartezeitraums zu einer bereits nach dem ersten Jahr erdienten Barzahlung an die Vorstandsmitglieder der Gesellschaft führen. Zudem wird ein Firmenwagen gestellt. Weitere Komponenten bestehen nicht.

Die Hauptversammlung vom 1. Juni 2011 hat mit qualifizierter Mehrheit beschlossen, von der sogenannten Opting-out-Klausel Gebrauch zu machen. Damit ist die TOMORROW FOCUS AG bis einschließlich des Geschäftsjahres 2015 von der gesetzlichen Verpflichtung der individualisierten Offenlegung befreit.

Die Summe der Zahlungen an den aus drei Mitgliedern bestehenden Vorstand belaufen sich im Geschäftsjahr 2011 auf 1,992 Millionen Euro (Vorjahr: 1,105 Millionen Euro). Darin enthalten sind feste Bezüge in Höhe von 1,012 Millionen Euro und variable Bezüge in Höhe von 0,980 Millionen Euro. Im Geschäftsjahr 2010 hatte der Vorstand aus nur zwei Mitgliedern bestanden.

Aktienbesitz des Vorstands

Herr Stefan Winners hielt zum 31. Dezember 2011 insgesamt 113.816 TOMORROW FOCUS Aktien. Dies entspricht etwa 0,21 Prozent der Aktien der TOMORROW FOCUS AG.

Herr Christoph Schuh hielt zum 31. Dezember 2011 insgesamt 138.128 TOMORROW FOCUS Aktien. Dies entspricht etwa 0,26 Prozent der Aktien der TOMORROW FOCUS AG.

Herr Dr. Dirk Schmelzer hielt zum 31. Dezember 2011 insgesamt 46.000 TOMORROW FOCUS Aktien. Dies entspricht etwa 0,09 Prozent der Aktien der TOMORROW FOCUS AG.

Der TOMORROW FOCUS AG sind im Geschäftsjahr 2011 folgende Wertpapiertransaktionen von Mitgliedern des Vorstands gemäß §15a des Wertpapierhandelsgesetzes gemeldet worden:

Transaktionen mit TOMORROW FOCUS Aktien Meldepflichtige Person	Datum des Geschäfts	Transaktion	Börsenplatz	Anzahl	Preis pro Stück
Dr. Dirk Schmelzer	26.04.2011	Kauf von Aktien	Xetra	5.000	4,40 Euro
	11.08.2011	Kauf von Aktien	Stuttgart	5.000	3,80 Euro
	14.11.2011	Kauf von Aktien	außerbörslich	30.000	3,69 Euro
Christoph Schuh	31.05.2011	Verkauf von Aktien	Xetra	13.038	4,9099 Euro
	01.06.2011	Verkauf von Aktien	Xetra	19.439	4,9662 Euro
	08.06.2011	Verkauf von Aktien	Xetra	1.695	5,23 Euro
	09.08.2011	Kauf von Aktien	Xetra	10.000	3,35 Euro
Stefan Winners	30.05.2011	Verkauf von Aktien	Xetra	689	4,95 Euro
	30.05.2011	Verkauf von Aktien	außerbörslich	13.816	4,8929 Euro
	31.05.2011	Verkauf von Aktien	Xetra	5.000	4,90 Euro
	01.06.2011	Verkauf von Aktien	Xetra	20.495	5,0024 Euro
	03.06.2011	Verkauf von Aktien	außerbörslich	10.000	5,0397 Euro

Sonstige Angaben zum Vorstand

Die Mitglieder von Organen der TOMORROW FOCUS AG sowie alle Organe der verbundenen Unternehmen werden von der TOMORROW FOCUS AG von Ansprüchen Dritter im gesetzlich zulässigen Rahmen freigestellt. Zu diesem Zweck unterhält die Gesellschaft eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Gruppenversicherung für Organmitglieder und leitende Angestellte (D&O-Versicherung). Sie deckt das persönliche Haftungsrisiko für den Fall ab, dass der Personenkreis bei Ausübung seiner Führungstätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen wird. Die genannte D&O-Versicherung sieht für Vorstandsmitglieder einen Selbstbehalt in Höhe von 0,55 Millionen Euro vor. Es bestehen ferner keine Versorgungszusagen für Vorstandsmitglieder.

Vergütungsbericht des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats der TOMORROW FOCUS AG ist in § 11 der Satzung der TOMORROW FOCUS AG geregelt. Demnach erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats für jedes volle Geschäftsjahr eine feste Vergütung in Höhe von 25.000 Euro. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält die doppelte Vergütung. Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nicht während eines vollen Geschäftsjahres angehört haben, erhalten die Vergütung zeitanteilig entsprechend der Dauer ihrer Aufsichtsratszugehörigkeit.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2011 beträgt daher wie folgt:

	Vergütung
Dr. Paul-Bernhard Kallen (Vorsitzender)	50.000,00 Euro
Dr. Andreas Rittstieg (stellv. Vorsitzender)	25.000,00 Euro
Prof. Dr. Stefan Leberfinger	25.000,00 Euro
Martin Weiss	25.000,00 Euro
Annet Aris	14.583,33 Euro
Philipp Welte	14.583,33 Euro
Helmut Markwort	10.416,67 Euro
Jean-Paul Schmetz	10.416,67 Euro

Des Weiteren entstanden der Gesellschaft Aufwendungen aus einem Dienstverhältnis mit einer Rechtsanwaltskanzlei, der ein Aufsichtsratsmitglied als Partner angehört, in Höhe von 75 TEuro (Vorjahr: 7 TEuro).

Aktienbesitz des Aufsichtsrats

Der Gesamtbesitz aller vom Aufsichtsrat direkt oder indirekt gehaltenen Aktien der TOMORROW FOCUS AG lag am Ende des Geschäftsjahres 2011 bei insgesamt 1.356.514 Aktien. Der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Paul-Bernhard Kallen lag dabei, mit insgesamt 1.004.779 Aktien (davon 531.250 indirekt gehalten), über der für die individuelle Berichterstattung festgelegten Grenze von 1 % der ausgegebenen Aktien.

Der TOMORROW FOCUS AG sind im Geschäftsjahr 2011 folgende Wertpapiertransaktionen von Mitgliedern des Aufsichtsrats gemäß § 15a des Wertpapierhandelsgesetzes gemeldet worden:

Transaktionen mit TOMORROW FOCUS Aktien Meldepflichtige Person	Datum des Geschäfts	Transaktion	Börsenplatz	Anzahl	Preis pro Stück
Dr. Paul-Bernhard Kallen	27.12.2011	Gewährte Spende	außerbörslich	50.000	nicht bezifferbar
Philipp Welte	19.08.2011	Kauf von Aktien	Xetra	10.000	3,50 Euro
Christopherus Kinderstiftung*	27.12.2011	Erhaltene Spende	außerbörslich	50.000	nicht bezifferbar

* Dem Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Paul-Bernhard Kallen werden gemäß § 15a Abs. 3 WpHG Aktien der TOMORROW FOCUS AG im Besitz der Christopherus Kinderstiftung zugerechnet. Wertpapiertransaktionen der Christopherus Kinderstiftung mit diesen Aktien unterliegen daher der Meldepflicht nach §15a Abs. 1 WpHG.

Sonstige Angaben zum Aufsichtsrat

Die TOMORROW FOCUS AG unterhält für die Mitglieder des Aufsichtsrats eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Gruppenversicherung ohne Selbstbehalt (D&O-Versicherung). Weitere Informationen zu dieser Versicherung finden Sie unter „Sonstige Angaben zum Vorstand“ als Bestandteil dieses Vergütungsberichts.

Sonstiges

Leitenden Mitarbeitern der TOMORROW FOCUS AG sowie den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften wird analog den Vorstandsmitgliedern der TOMORROW FOCUS AG ein Long-Term Incentive-Programm in Form eines aktienkursorientierten Performance Share Plans in jährlichen Tranchen gewährt. Mit jeder Tranche wird den Begünstigten eine von der EBTA-Zielerreichung abhängige Anzahl von virtuellen Aktien der Gesellschaft zugeteilt, die einem Wartezeitraum von drei Jahren unterliegen und nach Ablauf des Wartezeitraums zu einer bereits nach dem ersten Jahr erdienten Barzahlung an die Begünstigten führen.

Für den Aufsichtsrat und sonstige Mitarbeiter bestehen innerhalb der TOMORROW FOCUS AG keine Aktienoptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierten Anreizsysteme.

8. Mitarbeiter

Im Jahr 2011 beschäftigte die TOMORROW FOCUS im Jahresdurchschnitt 18 Mitarbeiter (Vorjahr: 15 Mitarbeiter).

Der Personalaufwand der TOMORROW FOCUS AG im Geschäftsjahr 2011 betrug 3,77 Millionen Euro nach 2,13 Millionen Euro im Vorjahr.

9. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Nach Ablauf des Geschäftsjahres 2011 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für die TOMORROW FOCUS AG von wesentlicher Bedeutung waren.

10. Risikobericht

Das Risikomanagementsystem der TOMORROW FOCUS Gruppe

Als Holdingunternehmen ist die TOMORROW FOCUS Gruppe aufgrund der breit gefächerten Geschäftstätigkeit der einzelnen Unternehmen der Gruppe verschiedensten Risiken ausgesetzt. Diese Risiken können dazu führen, dass finanzielle, operative oder strategische Unternehmensziele der gesamten Unternehmensgruppe nicht wie geplant erreicht werden. Es ist daher für den langfristigen Unternehmenserfolg der TOMORROW FOCUS Gruppe erforderlich, Risiken zu identifizieren, zu analysieren und durch geeignete Gegenmaßnahmen zu beseitigen oder zumindest zu begrenzen.

Bericht und Erläuterungen gemäß § 315 Absatz 2 Nr. 5 und § 289 Abs. 5 HGB

Die TOMORROW FOCUS Gruppe hat ein umfassendes Risikomanagementsystem etabliert. Das Risikomanagementsystem ist dabei in das wertorientierte Führungs- und Planungssystem des Konzerns eingebettet. Es ist integraler Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesses in allen relevanten rechtlichen Einheiten und Zentralfunktionen und zielt darauf ab, wesentliche und bestandsgefährdende Risiken systematisch zu identifizieren, zu beurteilen, zu kontrollieren und zu dokumentieren. Die Risikoeinschätzung erfolgt prinzipiell für einen zweijährigen Planungszeitraum, wenngleich die TOMORROW FOCUS AG in den Diskussionen zur Ableitung der mittelfristigen und strategischen Ziele auch längerfristige Risiken identifiziert und überwacht. Dabei werden, unter Berücksichtigung definierter Risikokategorien, Risiken der Geschäftsfelder und der operativen Einheiten, der assoziierten Unternehmen sowie der zentralen Bereiche identifiziert und bezüglich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet. Die Bewertung der Schadenshöhe erfolgt in der Regel mit Blick auf die Auswirkungen der Risiken auf das EBIT. Kommunikation und Berichterstattung über relevante Risiken werden durch vom Management festgelegte Wertgrenzen gesteuert. Aufgabe der Verantwortlichen ist es auch, Maßnahmen zum Vermeiden, Reduzieren und Absichern von Risiken zu entwickeln und gegebenenfalls zu initiieren. Im Rahmen unterjähriger Controllingprozesse werden die wesentlichen Risiken sowie eingeleitete Gegenmaßnahmen überwacht. Zusätzlich zur Regelberichterstattung gibt es für unerwartet auftretende Risiken eine konzerninterne Berichterstattungspflicht. Das zentrale Risikomanagement berichtet regelmäßig über die identifizierten Risiken an den Vorstand und den Aufsichtsrat. Das Risikomanagementsystem

ermöglicht es dem Vorstand, wesentliche Risiken frühzeitig zu erkennen und gegensteuernde Maßnahmen einzuleiten. Die Interne Revision beurteilt durch zielgerichtete Prüfungen die Effektivität des Risikomanagementsystems, wie es im Risikomanagementhandbuch definiert ist, prüft in Stichproben die Einhaltung gesetzlicher Rahmenbedingungen bzw. konzerneinheitlicher Richtlinien und initiiert bei Bedarf entsprechende Maßnahmen.

Die Zielsetzung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess besteht darin, die Ordnungsmäßigkeit und Wirksamkeit der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung sicherzustellen. Es ist integraler Bestandteil der Rechnungslegungs- und Finanzberichterstattungsprozesse im TOMORROW FOCUS Konzern. Soweit Rechnungslegungsprozesse auf Dienstleister ausgelagert sind, werden deren Kontroll- und Risikomanagementsysteme auf die besonderen Anforderungen unserer Gesellschaft abgestimmt und von uns laufend überwacht.

Die Systeme werden durch ein feinmaschiges Netzwerk installierter Kontrollen gestützt. Das interne Kontrollsystem wurde unter der Aufsicht und Verantwortung des Vorstands implementiert. Es ist so ausgestaltet, dass mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist, dass

- die Finanzberichterstattung zuverlässig ist und die Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit Gesetzen, Normen sowie mit den internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen, den International Financial Reporting Standards (IFRS), stehen;
- die Vollständigkeit der Finanzberichterstattung gegeben ist;
- die Autorisierungsprozesse eingehalten werden und zeitnah erfolgen;
- das Vier-Augen-Prinzip bei der Zuweisung von IT-Rechnungslegungssystemen gelebt wird und nur autorisierte Personen Zugriffsberechtigungen für kritische Funktionen besitzen;
- das Prinzip der Funktionstrennung und das Vier-Augen-Prinzip im Rahmen der Abschlusserstellung eingehalten wird;
- sämtliche Transaktionen zeitnah und termingerecht erfasst werden, um eine planmäßige Abschlusserstellung zu gewährleisten;
- konzerninterne Transaktionen vollständig erfasst, abgestimmt und eliminiert werden;
- bilanzierungsrelevante und angabepflichtige Sachverhalte aus getroffenen Vereinbarungen identifiziert und korrekt im Abschluss abgebildet werden;

Für die Beurteilung des internen Kontrollsystems wurden die Prozesse auf Ebene der einzelnen rechtlichen Einheiten aufgenommen, insofern sie für die Konzernberichterstattung wesentlich sind. Den Kontrollzielen wurden die implementierten Kontrollen gegenübergestellt und bewertet. Die Systeme

werden fortlaufend auf bestehende Wirksamkeit überprüft, kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert. Die Einhaltung und Aktualität des internen Kontrollsystems wird durch systematische Überprüfung überwacht. Die Ergebnisse der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen werden in einem Bericht zusammengefasst und direkt an den Vorstand und den Aufsichtsrat berichtet.

Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess kann das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem jedoch – unabhängig von der Sorgfalt seiner Ausgestaltung – nur eine relative, aber keine absolute Sicherheit bieten, dass die Ziele der Finanzberichterstattung erreicht und wesentliche Falschaussagen in der Rechnungslegung aufgedeckt und vermieden werden.

Ökonomische Risiken der TOMORROW FOCUS Gruppe

Unsicherheiten, ausgelöst durch Veränderungen der politischen, rechtlichen oder gesellschaftlichen Situation, können sich negativ auf die Geschäfte und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der TOMORROW FOCUS Gruppe auswirken. Deutschland sowie Mittel- und Westeuropa, als Kernabsatzmärkte der TOMORROW FOCUS Gruppe haben sich in der Vergangenheit zwar als relativ stabile Wirtschaftsräume erwiesen, die dort tätigen Unternehmen hervorragende Entwicklungschancen ermöglichten. Mittel- und Westeuropa erlebten 2009 jedoch die schlimmste Wirtschaftskrise seit Ende des Zweiten Weltkriegs, die zu stark steigenden Verschuldungsquoten der Staaten der Europäischen Union führte. Es bleibt abzuwarten, mit welchen Maßnahmen dieser Verschuldungsproblematik seitens der einzelnen Staaten und der Europäischen Union begegnet wird. Als Folge dieser Maßnahmen kann es durchaus zu gravierenden politischen, rechtlichen oder gesellschaftlichen Umbrüchen kommen, die sich massiv auf die dort tätigen Unternehmen, so auch auf die TOMORROW FOCUS Gruppe, auswirken können.

Auch Naturkatastrophen, Krankheitsepidemien oder Terrorangriffe können wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Unsicherheiten zur Folge haben. Diese können sich wiederum negativ auf die lokale, regionale, aber auch die weltweite Wirtschaft auswirken und sowohl die Investitionsentscheidungen als auch die Investitionsbereitschaft der Kunden der TOMORROW FOCUS Gruppe beeinträchtigen. Die durch solche Ereignisse in den vergangenen Jahren eingetretenen Konjunkturabschwächungen waren jedoch zumeist nur von kurzer Dauer und daher nicht von nachhaltiger Bedeutung für den Geschäftsverlauf. Gleichwohl ist zu betonen, dass ein Ereignis wie beispielsweise der Ausbruch einer weltweiten Grippe-Pandemie einhergehend mit hohen Todeszahlen äußerst gravierende Auswirkungen auf die Weltwirtschaft haben kann, dem sich einzelne Unternehmen nur schlecht entziehen können. Terrorangriffe, insbesondere solche, die die Infrastruktur des Internets als Ziel haben, können sich ebenfalls merklich auf die Ergebnisse der TOMORROW FOCUS Gruppe, bis hin zur Existenzbedrohung, auswirken. Eine belastbare Wahrscheinlichkeitsabschätzung ist hier nicht möglich.

Marktrisiken der TOMORROW FOCUS Gruppe

Die Märkte, in denen die TOMORROW FOCUS Gruppe tätig ist, unterliegen, wegen fortwährender Einführung innovativer Technologien, schnellen und wesentlichen Änderungen. Um die Bedürfnisse und Wünsche der Kunden in diesen Märkten zu erfüllen, entwickelt die TOMORROW FOCUS Gruppe fortwährend neue beziehungsweise passt bestehende Produkte und Dienstleistungen an.

Die TOMORROW FOCUS Gruppe verfügt heute über drei Standbeine, die die Abhängigkeit von der Entwicklung einzelner Absatzmärkte reduzieren. Im Detail sind dies das durch Transaktionserlöse generierte Geschäft mit privaten Endkunden im Segment Transactions, das durch Werbeerlöse generierte Geschäft mit gewerblichen Kunden im Segment Advertising und das durch IT-Dienstleistungserlöse generierte Geschäft mit gewerblichen Kunden im Segment Technologies. Die Bereiche Transactions und Advertising nehmen dabei eine dominierende Stellung ein.

Segment Transactions

Eine allgemeine Kaufzurückhaltung der vornehmlich privaten Kunden in diesem Segment kann negative Folgen für die weitere Geschäftsentwicklung, bis hin zur Existenzbedrohung für das gesamte Unternehmen, haben. Mögliche Ursachen können sein: zunehmender, starker Wettbewerb, der Eintritt neuer Wettbewerber, wie z.B. Google oder Facebook, oder neue Technikinnovationen, die die eigenen Angebote bedrohen. Um diese Risiken zu reduzieren, setzt die TOMORROW FOCUS Gruppe unter anderem auf bekannte, etablierte Marken, sowie auf ein regelmäßiges Marktscreeing.

Bei HolidayCheck kann zudem eine vorübergehende oder gar längerfristige zurückhaltende Reiseaktivität, z. B. als Folge von Naturkatastrophen, politischer Unruhen in beliebten Reisegebieten, terroristischer Akte, stark steigender Energiepreise oder einer Rezession die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der HolidayCheck AG und der gesamten TOMORROW FOCUS Gruppe sehr negativ beeinflussen.

Des Weiteren ergeben sich für den Segment Transactions, hier insbesondere für HolidayCheck und Elitemedianet, Kostenrisiken im Falle stark erhöhter Marketingaufwendungen für Fernsehwerbung und für sogenanntes Search Engine Marketing (SEM), insbesondere über Google. Da beide Unternehmen im Rahmen ihrer Marketingaktivitäten intensiv die Marketinginstrumente Fernsehwerbung und SEM nutzen, würde eine deutliche Preisanhebung durch Fernsehsender oder durch Google die Ergebnissituation des Segments Transactions und der gesamten TOMORROW FOCUS Gruppe negativ beeinflussen.

Viele Internetnutzer suchen heutzutage nicht mehr direkt auf etablierten Internetportalen wie FOCUS Online nach Nachrichten und sonstigen Informationen, sondern über Suchmaschinen, insbesondere über den Marktführer Google. Entsprechend hat die Bedeutung der sogenannten Suchmaschinenoptimierung oder Search Engine Optimization (SEO) an Bedeutung gewonnen. Diese dient dazu, Webseiten bei betreffenden Suchbegriffen in den Ergebnisseiten von Suchmaschinen auf höheren Rängen erscheinen zu lassen. Ein höherer Rang bedeutet in der Regel mehr Traffic, der sich wiederum positiv auf Werbe- und Geschäftserlöse auswirken kann. Eine Suchmaschinenoptimierung ist daher für die Internetportale der Segmente Transactions und Advertising von großer wirtschaftlicher Bedeutung. Änderungen im Suchalgorithmus von Suchmaschinenanbietern wie Google können jederzeit dazu führen, dass die Internetportale der Segmente Transactions und Advertising im Rang vorübergehend oder gar langfristig zurückfallen und damit weniger Traffic über Suchmaschinen generieren. Dies kann die Umsatz- und Ergebnissituation der beiden Segmente und damit der gesamten TOMORROW FOCUS Gruppe in erheblichem Maße negativ beeinflussen.

Segment Advertising

Über den Segment Advertising zählt die TOMORROW FOCUS Gruppe zu den bedeutendsten Online-Vermarktern in Deutschland. Nach einem in den vergangenen Jahren recht beständigen Aufschwung im Online-Werbemarkt, zeigte sich 2008 und 2009 aufgrund des Konjunkturabschwungs sowie aufgrund dominanter Marktteilnehmer wie Google eine vorübergehende Zurückhaltung bei der Buchung von grafischer Onlinewerbung (Displaywerbung), die zu einem Preisrückgang führte. Zwar zeigte sich in den Geschäftsjahren 2010 und 2011 wieder eine spürbare Belebung der Buchungen von Displaywerbung, es ist aber nicht auszuschließen, dass ein erneuter, deutlicher Konjunkturabschwung, weiter zunehmender Wettbewerb, z.B. durch Google oder Facebook, oder geringere Zugriffe auf vermarktete Websites, trotz hoher Markteintritts-Barrieren in Zukunft erneut zu geringeren Einnahmen und damit zu weiteren Verlusten führen können. Aufgrund des zuletzt sehr volatilen Online-Marktes kann dieses

Szenario trotz erfolgreicher Neukundengewinnung der jüngsten Vergangenheit und der genannten Auftragsbelegung zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

Segment Technologies

Der Segment Technologies entwickelt, realisiert und betreibt komplexe stationäre und mobile Internetlösungen. Zunehmender Wettbewerb oder der Eintritt neuer Wettbewerber können die Geschäfte und die Margensituation negativ beeinflussen. Auch erneute Auftragsausschreibungen eigentlich bereits beschlossener Projekte aufgrund verschlechterter konjunktureller Rahmenbedingungen können sich sehr negativ auf Umsatz- und Ergebnissituation auswirken. Zudem müssen bei Projekten oftmals erhebliche Vorleistungen erbracht werden, die zu hohen Vorfinanzierungskosten führen. Durch ein effektives Projektcontrolling sollen diese Risiken rechtzeitig erkannt, auf ein Minimum reduziert und, falls erforderlich, Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

Strategische Risiken der TOMORROW FOCUS Gruppe

Ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie ist der weitere Ausbau der Marktposition in den Segmenten Advertising und Transactions. Die damit verbundene erfolgreiche Entwicklung neuer Produkte und Geschäftsmodelle sowie sonstige Maßnahmen zur Ausdehnung des Marktanteils bieten Chancen auf ein weiteres Unternehmenswachstum, sind aber auch immer mit Risiken behaftet, die sich negativ auf die Finanz- und Ertragslage auswirken können.

Ein strategisches Risiko besteht insbesondere für Akquisitionen oder Beteiligungen. Diese können von sich aus riskant sein, da sie Risiken der Integration von Mitarbeitern, Prozessen, Technologien und Produkten beinhalten. Es kann daher nicht garantiert werden, dass jedes erworbene oder selbstentwickelte Geschäft auch erfolgreich integriert werden kann oder sich nach der Integration entsprechend der Planungen entwickelt. Darüber hinaus können aus solchen Transaktionen erhebliche Akquisitions-, Verwaltungs- und sonstige Kosten entstehen, einschließlich Integrationskosten für erworbene Geschäftsaktivitäten. Zudem können Portfoliomaßnahmen zu zusätzlichem Finanzierungsbedarf führen und damit den Verschuldungsgrad und die Finanzierungsstruktur negativ beeinflussen. Akquisitionen bzw. Beteiligungen können schließlich zu einem erheblichen Anstieg der langfristigen Vermögensgegenstände, einschließlich der Geschäfts- und Firmenwerte, führen. Abschreibungen auf solche Vermögensgegenstände aufgrund unvorhergesehener Geschäftsentwicklungen, zum Beispiel aufgrund schlechter konjunktureller Rahmenbedingungen, können die Ergebnisse erheblich belasten.

Eine Überperformance von Beteiligungen kann etwaig vereinbarte Zahlungen aus Earn-out-Verpflichtungen deutlich erhöhen und damit zu einer Belastung der Liquidität führen.

In den vergangenen Jahren hat die TOMORROW FOCUS Gruppe bewiesen, dass sie Risiken im Zusammenhang mit neuen Produkten, Akquisitionen oder Beteiligungen erfolgreich entgegenwirken und Chancen effektiv nutzen kann. Deshalb wird das Risiko einer signifikanten Beeinträchtigung der geplanten Ergebnisentwicklung durch Produktinnovationen und Akquisitionen aus heutiger Sicht nach wie vor als beherrschbar eingestuft.

Personalrisiken der TOMORROW FOCUS Gruppe

Hochqualifizierte Mitarbeiter und Führungskräfte bilden die Grundlage für einen langfristigen wirtschaftlichen Unternehmenserfolg. Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen zu binden, aber auch neue, hochqualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen, ist für die TOMORROW FOCUS Gruppe von größter Bedeutung. Sollte eine Vielzahl dieser Mitarbeiter in kurzer Zeit das Unternehmen verlassen und kein adäquater Ersatz gefunden werden, könnte die Geschäftsentwicklung beeinträchtigt werden. Vor allem im Falle eines verstärkten Wettbewerbs um hochqualifizierte Arbeitskräfte, insbesondere in der IT- und Internet-Branche, gibt es keine Garantie dafür, dass das Unternehmen in der Lage ist, entscheidende Leistungsträger langfristig zu binden.

Die TOMORROW FOCUS Gruppe beabsichtigt, insbesondere durch Qualifizierungsangebote, Weiterbildungsmaßnahmen, konsequente Nachfolgeplanung und Zusatzleistungen wie leistungsbezogene Vergütungssysteme, Unternehmenschancen bestmöglich zu nutzen und gleichzeitig den allgemeinen Personalrisiken entgegenzuwirken. Das Unternehmen sieht sich daher, auch aufgrund der Unternehmenserfolge der vergangenen Jahre als attraktiver Arbeitgeber, der sich bietende Unternehmenschancen dank der Qualifikation seiner Mitarbeiter effektiv nutzen kann. Das Risiko einer spürbaren Beeinträchtigung der Geschäftsentwicklung durch den Verlust von Mitarbeitern und Führungskräften wird daher derzeit als gering eingestuft.

Finanzwirtschaftliche Risiken der TOMORROW FOCUS Gruppe

Die TOMORROW FOCUS Gruppe sieht sich finanzwirtschaftlichen Risiken, vor allem im Hinblick auf Liquiditätsrisiken, Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt.

Eine negative Entwicklung auf den Kapitalmärkten kann die Finanzierungskosten der Unternehmensgruppe erheblich erhöhen oder gar zur Einschränkung der Kreditversorgung führen und damit die Flexibilität bei der Fremdkapitalfinanzierung gravierend einschränken. Als Folge könnten die vorhandenen flüssigen Mittel unter Umständen nicht mehr ausreichen, um alle finanziellen Verpflichtungen fristgerecht zu erfüllen.

Die zurückliegende Wirtschafts- und Finanzkrise führte in Deutschland zu gewissen Einschränkungen bei der Kreditversorgung von Unternehmen und damit zum Eintreten des vorgenannten Szenarios. Der TOMORROW FOCUS Gruppe gelang in diesem Umfeld eine vollständige langfristige Refinanzierung der bestehenden Bankverbindlichkeiten. Die Refinanzierung mit einer Laufzeit zum Teil bis Anfang 2016, erfolgte zu verbesserten Konditionen und ohne Financial Covenants. Auf mittelfristige Sicht ist die Liquiditätssituation der TOMORROW FOCUS AG damit, auch dank der erfreulichen Ergebnisentwicklung, weitgehend gesichert.

Auf längere Sicht kann jedoch, gerade im Falle einer Wiederholung des vorgenannten Szenarios, eine Beeinträchtigung der Liquiditätssituation der TOMORROW FOCUS Gruppe nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Um das Risiko eines unerwarteten Liquiditäts- oder Finanzierungsengpasses zu reduzieren, werden regelmäßig Simulationen und Szenarioanalysen zur Liquiditäts- und Finanzierungssituation durchgeführt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der TOMORROW FOCUS Gruppe hängt wesentlich von der Entwicklung der operativen Bereiche ab, aber auch von Portfoliomaßnahmen. Eine negative Entwicklung der operativen Ergebnisse und der Cashflows sowie ein Anstieg der Nettoverschuldung können zu einer Verschlechterung der Bonität führen, die wiederum die Kapitalbeschaffungskosten erhöhen und in Folge dessen die Ergebnissituation negativ beeinflussen kann.

Die TOMORROW FOCUS Gruppe wird in Bezug auf ihre Bonität derzeit mit Investment Grade eingestuft.

Sie verfügt entsprechend über vergleichsweise attraktive Refinanzierungsmöglichkeiten. Dies zeigt sich unter anderem in den freien Kreditlinien.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2008 wurden die Verbindlichkeiten gegenüber der HolidayCheck AG von Schweizer Franken auf Euro umgestellt. D.h. dass bei HolidayCheck seitdem der Euro als funktionale Währung eingesetzt wird. Einnahmen der HolidayCheck AG werden daher auf Euro-Basis berechnet. Das Währungsrisiko hat sich daher reduziert, es bleiben aber Restrisiken, da im Bereich der Kosten aus Gehältern, Miete, Marketingaktivitäten etc. im Falle eines Anstiegs des Schweizer Frankens gegenüber dem Euro ein unter Umständen durchaus erhebliches Währungsrisiko entsteht, das die Ertragslage der HolidayCheck AG negativ beeinflussen kann. Teile dieses Währungsrisikos sind über Termin- und Optionsgeschäfte abgesichert.

Die TOMORROW FOCUS Gruppe ist aus ihrem operativen Geschäft ferner einem Forderungsausfallrisiko ausgesetzt. Aufgrund der sehr unterschiedlichen Geschäftsfelder und eines deshalb inhomogenen Debitorenkreises wird das Forderungsmanagement bewusst dezentral von den einzelnen Beteiligungen gesteuert. Ausfallrisiken bei den Finanzanlagen und den Forderungspositionen begegnet der Konzern durch ein zeitnahes Controlling, eine kontinuierliche Liquiditätsüberwachung und Liquiditätssteuerung, sowie durch ein konsequentes Debitorenmanagement.

Werthaltigkeitsrisiken der TOMORROW FOCUS Gruppe

Die TOMORROW FOCUS AG prüft regelmäßig den Wert des Vermögens der gesamten Unternehmensgruppe. Dabei prüft die Gesellschaft im Rahmen eines Werthaltigkeitstests, ob sich der Wert von Goodwill, immateriellen Vermögensgegenständen oder Gegenständen des Sachanlagevermögens vermindert haben könnte. Dies hätte als Ergebnis Wertminderungen zur Folge, welche aber nicht zu Auszahlungen führen würden. Das Ergebnis der gesamten TOMORROW FOCUS Gruppe kann in erheblichem Umfang gemindert werden.

Um dem bestmöglich entgegenzuwirken, führt die TOMORROW FOCUS AG ein zentrales Beteiligungscontrolling mit monatlicher Berichterstattung aller Beteiligungen durch. Etwaige Planabweichungen werden zeitnah an den Vorstand gemeldet, sodass dieser geeignete Gegenmaßnahmen anordnen kann.

Sonstige Betriebsrisiken der TOMORROW FOCUS Gruppe

Die TOMORROW FOCUS Gruppe nutzt und profitiert im Bereich Advertising von etablierten „Offline“-Marken. Der Erfolg dieser Marken im Internet hängt u. a. von der Pflege der Marken außerhalb des Internets ab, auch wenn sich diese Abhängigkeit in den vergangenen Jahren sukzessive verringert hat. Eine Einstellung der gleichnamigen Printmagazine dürfte daher spürbare Folgen für die Bekanntheit der Onlineangebote haben und damit die Nutzerreichweite reduzieren. Da die Höhe der Werbeeinnahmen stark mit der Nutzerreichweite korrespondiert, ist im Falle reduzierter Zugriffsraten mit verringerten Werbeeinnahmen zu rechnen.

Zwar werden die Inhalte von FOCUS Online im Wesentlichen in Eigenregie von einer eigenen Online-Redaktion erstellt, doch ist hier die redaktionelle und konzeptionelle Ausrichtung mit den Magazinen „FOCUS“ und „FOCUS MONEY“ zu gewährleisten. Die Lizenzrechte an diesen Marken wurden im März 2000 auf die Dauer von 30 Jahren begrenzt.

Für die Online-Portale von TV SPIELFILM, CINEMA und FIT FOR FUN wurde im März 2009 ein Fünfjahresvertrag zwischen der TOMORROW FOCUS Media GmbH und der zur Burda-Gruppe gehörenden Verlagsgruppe Milchstrasse über die redaktionelle Portal-Produktion der drei vorgenannten Online-Portale durch die Redaktion der Verlagsgruppe Milchstrasse am Standort Hamburg geschlossen. Die unbefristeten weltweiten Markenrechte für alle Sprachen an den bekannten Lifestyle-Marken bleiben bei der TOMORROW FOCUS Media GmbH, die auch weiterhin die Vermarktung der Portale betreibt.

Hier ist der Erfolg für die TOMORROW FOCUS AG ebenfalls an den Erfolg der oben genannten Marken im Offline-Bereich geknüpft.

Die TOMORROW FOCUS AG verfügt über sämtliche Rechte zur öffentlichen Wiedergabe und Vermarktung der beschriebenen Marken über das Internet und andere Online-Medien. Das Unternehmen besitzt die Rechte für Services, wie z. B. für einen Electronic-Programming-Guide, für die Nutzung mit mobilen Endgeräten oder andere Online-Medien, unabhängig von der Übertragungsart. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass es aufgrund noch ungeklärter technischer und rechtlicher Konvergenzen zwischen Fernsehen und Internet zu Unklarheiten bezüglich der Verwertungsrechte für das Internet-Fernsehen kommen kann.

Die Nutzung der Internetportale und technischen Systeme der Unternehmensgruppe kann schließlich aufgrund unterschiedlichster Ursachen vorübergehend, schlimmstenfalls auch langfristig oder gar dauerhaft unterbrochen sein, unter Umständen einhergehend mit dem Verlust wichtiger Daten und Informationen. Als Ursachen kommen beispielsweise technische Probleme, z.B. in Form fehlerhafter Software, Unterbrechungen der Internet- oder Stromversorgung, z.B. durch elektromagnetische Impulse, oder gezielte Angriffe, z. B. durch Computerviren in Frage. Die Folge wären je nach Dauer und Art der Unterbrechung mehr oder weniger gravierende Umsatz- und Ergebnisausfälle, sowie hohe Wiederherstellungsaufwendungen zur Beseitigung der Schäden, bis hin zur Existenzgefährdung der gesamten Unternehmensgruppe. Der Eintritt dieser Risiken kann trotz einer Vielzahl getroffener Abwehrmaßnahmen, wie dem Einsatz modernster Firewalltechnologien und Vireabwehrsoftware, nicht völlig ausgeschlossen werden.

Gesamteinschätzung der Risikosituation

Von den im Risikobericht beschriebenen Risiken kann potenziell eine wesentliche Beeinträchtigung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der TOMORROW FOCUS Gruppe ausgehen.

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich für die TOMORROW FOCUS Gruppe aufgrund einer erfreulichen Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie einer verbesserten Liquiditätssituation eine in Summe verbesserte Risikosituation. Unter Berücksichtigung sämtlicher bekannter Tatsachen und Umstände liegen daher derzeit keine Risiken vor, die den Fortbestand der Gruppe in einem überschaubaren Zeitraum gefährden könnten.

11. Chancenbericht

Unternehmerische Chancen werden nicht innerhalb des Risikomanagementsystems berichtet, sondern in der jährlich erstellten Operativen Planung erfasst und unterjährig im Rahmen der periodischen Konzernberichterstattung verfolgt. Die direkte Verantwortung für das frühzeitige Identifizieren von Chancen und deren Realisierung liegt bei den Geschäftsfeldern. Im Rahmen des Strategieprozesses werden längerfristig die Chancen für weiteres profitables Wachstum ermittelt und in die Entscheidungsprozesse eingebracht.

Ökonomische Chancen der TOMORROW FOCUS Gruppe

Als Unternehmen der Internetbranche können Verbrauchervertrauen und Konsumausgaben einen direkten oder zumindest indirekten Effekt auf die Umsatzentwicklung haben. Besser als ursprünglich prognostizierte gesamtwirtschaftliche Entwicklungen und steuerpolitische Veränderungen, die die Nachfrage unterstützen, können sich somit positiv auf Umsatz und Profitabilität der TOMORROW FOCUS Gruppe auswirken. Darüber hinaus können

Änderungen in der Gesetzgebung, z. B. hinsichtlich der Besteuerung von Unternehmensgewinnen, die Profitabilität des Konzerns positiv beeinflussen.

Marktchancen der TOMORROW FOCUS Gruppe

Die TOMORROW FOCUS Gruppe hat als etablierter Unternehmensverbund mit teils starker Marktpositionierung im Internet nach Einschätzung des Vorstands mittel- und langfristig gute Chancen und Voraussetzungen, von einer zu erwartenden Marktberreinigung zu profitieren. Dies sollte sich in steigenden Marktanteilen zeigen und damit erwartungsgemäß zu einer verbesserten Umsatz- und Ergebnissituation führen.

Die stetig voranschreitende Marktdurchdringung des stationären, vor allem aber des mobilen Internets in Deutschland und Europa bietet ebenfalls gute Chancen für ein nachhaltiges Umsatz- und Ergebniswachstum der TOMORROW FOCUS Gruppe.

Im Segment Advertising könnte die genannte kontinuierlich steigende Benutzerreichweite des Internets einen weiteren Anstieg der Nutzerzahlen der vermarkteten Eigen- und Partnerportale zur Folge haben und damit die künftige Umsatz- und Ergebnissituation positiv beeinflussen.

Im Segment Transactions kann eine weitere Marktdurchdringung des Internets zu einer intensiveren Nutzung der eigenen transaktionsbasierten Internetangebote beitragen und damit die künftige Erlös- und Ergebnissituation positiv beeinflussen.

Insbesondere könnten HolidayCheck und Elitemedianet im Falle einer fortschreitenden Marktdurchdringung des Internets von einer zunehmenden Geschäftsabwicklung über das Internet profitieren. Bei HolidayCheck könnte dies zu einer Zunahme der Zahl vermittelter Reisen führen. Bei Elitemedianet wäre ebenfalls mit einem Anstieg zahlender Mitglieder zu rechnen.

Auch im Segment Technologies ist zu erwarten, dass eine kontinuierlich fortschreitende Marktdurchdringung des Internets die künftige Auftragslage und damit die künftige Erlös- und Ergebnissituation positiv beeinflusst.

Konkret dürfte sich dies in einer erhöhten Auftragslage für TOMORROW FOCUS Technologies als auch für Cellular im Bereich der Internet-IT-Services bemerkbar machen.

Weitere operative Chancen

Für hohe Profitabilität und Kapitalrendite sind eine kontinuierliche Optimierung wichtiger Geschäftsprozesse sowie eine strikte Kostenkontrolle von großer Bedeutung.

Daher werden auf zentraler und dezentraler Ebene laufend Ansätze zur kontinuierlichen Verbesserung der Profitabilität verfolgt. Ein Ziel ist es, Prozesse unternehmens- und bereichsübergreifend weiter zu vereinfachen, um operative Ineffizienzen zu reduzieren.

Darüber hinaus generiert die gesamte TOMORROW FOCUS Gruppe dank des Know-hows der einzelnen Unternehmen und Bereiche, das dem gesamten Unternehmensverbund zur Verfügung gestellt wird, Synergien, die zu einer verbesserten Profitabilität beitragen. Ein konkretes Beispiel ist die gruppenübergreifende Zusammenarbeit im Bereich der Suchmaschinenoptimierung.

Strategische Chancen der TOMORROW FOCUS Gruppe

Die Unternehmensstrategie wird durch die TOMORROW FOCUS AG koordiniert und mit den Segmenten regelmäßig überprüft und abgestimmt. Das erfahrene Management und schlanke Unternehmensstrukturen bieten in diesem Zusammenhang sehr gute Voraussetzungen, um potenzielle Chancen in den drei Segmenten möglichst effektiv und im Sinne eines nachhaltigen Unternehmenswachstums zu nutzen. Die Verzahnung und der dadurch bedingte Erfahrungsaustausch zwischen den Unternehmen der TOMORROW FOCUS Gruppe eröffnen ebenfalls Chancen, wie sie sich nur in einer diversifizierten Unternehmensgruppe ergeben können. Daraus können sich Vorteile gegenüber selbständigen, nur in einer Sparte agierenden Wettbewerbsunternehmen ergeben.

Personalchancen der TOMORROW FOCUS Gruppe

Die TOMORROW FOCUS Gruppe bietet ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zahlreiche Qualifizierungsangebote, Weiterbildungsmaßnahmen und Zusatzleistungen wie leistungsbezogene Vergütungssysteme. Das Unternehmen sieht sich daher, auch aufgrund der Unternehmenserfolge der vergangenen Jahre als attraktiver Arbeitgeber, der sich bietende Unternehmenschancen dank der Qualifikation seiner Mitarbeiter effektiv nutzen kann.

Finanzwirtschaftliche Chancen der TOMORROW FOCUS Gruppe

Günstige Wechselkurs- und Zinsentwicklungen können sich potenziell positiv auf die Finanzergebnisse des Konzerns auswirken. Die zentrale Finanzabteilung der TOMORROW FOCUS Gruppe verfolgt daher genau die Entwicklungen auf den Finanzmärkten, um Chancen zu identifizieren und im Sinne der gesamten Gruppe zu nutzen.

Gesamteinschätzung der Chancensituation

Der TOMORROW FOCUS Gruppe gelang es nach eigener Einschätzung, ihre Marktposition im Geschäftsjahr 2011 in allen relevanten Bereichen auszubauen. Dies zeigt sich auch anhand der im Vergleich zum Vorjahr verbesserten Umsatz- und Ergebniszahlen des Geschäftsjahrs 2011.

Der Vorstand ist zuversichtlich, dass die Positionierung der TOMORROW FOCUS Gruppe als breit aufgestellter Internet-Medienkonzern auch weiterhin eine solide Grundlage für eine positive Geschäftsentwicklung bildet.

Für das Geschäftsjahr 2012 kann für die TOMORROW FOCUS Gruppe nach Unternehmenseinschätzung von einer ähnlich erfreulichen Chancensituation wie im Jahr 2011 ausgegangen werden.

Grundsätzlich besteht die Chance, dass sich einschlägige Indikatoren besser entwickeln als es die Unternehmensplanungen vorsehen. Dies könnte die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der TOMORROW FOCUS Gruppe zusätzlich positiv beeinflussen.

12. Übernahmerechtliche Angaben und Erläuterungen gemäß § 289 Abs. 4 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Zum 31. Dezember 2011 beträgt das gezeichnete Kapital der Gesellschaft 53.012.390,00 Euro. Das Grundkapital ist in 53.012.390 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien unterteilt, auf die ein anteiliger Betrag von 1,00 Euro je Aktie entfällt. Die Aktien sind voll eingezahlt. Ein Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihrer Anteile ist nach § 4 Abs. 3 der Satzung ausgeschlossen, soweit nicht eine Verbriefung nach den Regeln erforderlich ist, die an einer Börse gelten, an der die Aktie zugelassen ist. Es können Sammelurkunden über Aktien ausgestellt werden. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionäre am Gewinn der Gesellschaft. Hiervon ausgenommen sind von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG.

Übertragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen

Dem Unternehmen sind derzeit keine Übertragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen bekannt.

Angaben zu direkten und indirekten Beteiligungen

Nach den Bestimmungen des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) hat jeder Anleger, der durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise bestimmte Anteile an Stimmrechten der Gesellschaft erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht mitzuteilen. Im Geschäftsjahr 2011 sind der Gesellschaft diesbezüglich keine Stimmrechtsmitteilungen zugegangen.

Sonderrechte

Aktien mit Sonderrechten, z. B. die Kontrollbefugnisse oder Entsenderechte verleihen, existieren nicht.

Stimmrechtskontrolle bei Beteiligungen von Mitarbeitern

Für von Mitarbeitern gehaltene Aktien der TOMORROW FOCUS AG sind dem Vorstand keine Stimmrechtskontrollen bekannt.

Ernennung und Abberufung von Vorständen und Änderung der Satzung

Die Bestellung und die Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in § 84 AktG und § 85 AktG geregelt. Danach werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens 5 Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens 5 Jahre, ist zulässig.

Der Vorstand besteht gemäß § 5 Abs. 1 der Satzung aus einer oder mehreren Personen. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder und bestimmt ihre Zahl. Er kann stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstandes bestellen.

Die Gesellschaft wird gemäß § 5 Abs. 2 ferner durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied mit einem Prokuristen vertreten. Stellvertretende Vorstandsmitglieder stehen ordentlichen insoweit gleich. Ist nur ein Vorstandsmitglied bestellt, so vertritt dieses die Gesellschaft allein. Der Aufsichtsrat kann einem, mehreren oder allen Vorstandsmitgliedern die Befugnis zur Einzelvertretung einräumen und/oder Befreiung von dem Verbot der Mehrvertretung des § 181 BGB erteilen, soweit § 112 AktG letzteres zulässt. Die Befugnis zur Einzelvertretung und/oder die Befreiung von dem Verbot der Mehrvertretung des § 181 BGB kann jederzeit widerrufen werden.

Der Aufsichtsrat kann gemäß § 84 Abs. 3 AktG die Bestellung zum Vorstandsmitglied und die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt.

Eine Änderung der Satzung bedarf nach § 179 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung. Die Befugnis zur Änderung, die nur die Fassung betrifft, ist gemäß § 8 Abs. 5 der Satzung dem Aufsichtsrat übertragen. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat durch Hauptversammlungsbeschluss ermächtigt worden, § 4 der Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des bedingten Kapitals neu zu fassen.

Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen gemäß § 18 der Satzung der einfachen Mehrheit, soweit nicht das Gesetz zwingend eine größere Mehrheit vorschreibt. Satzungsändernde Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen nach § 179 Abs. 2 AktG einer Mehrheit von mindestens Dreiviertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, sofern die Satzung nicht eine andere Kapitalmehrheit bestimmt.

Befugnisse des Vorstands zum Rückkauf eigener Aktien und Ausgabe neuer Aktien

1. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 15. Mai 2015 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt Euro 26.506.195,- durch Ausgabe von bis zu 26.506.195 neuen nennbetragslosen Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2010). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für folgende Fälle auszuschließen,

- soweit es erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszugleichen;
- wenn eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10% des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet (§ 186 Abs. 3 Satz 4 AktG); beim Gebrauchmachen dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zu berücksichtigen;
- Wenn die Aktien gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen oder zum Zwecke des Erwerbs von Forderungen gegen die Gesellschaft ausgegeben werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals anzupassen.

2. Das Grundkapital ist um bis zu Euro 4.842.070,- durch Ausgabe von bis zu 4.842.070 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2010). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandel- und /oder Optionsschuldverschreibungen, die auf der Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 16. Juni 2010 von der Gesellschaft bis zum 15. Juni 2015 begeben werden, von ihrem Wandel- bzw. Optionsrecht Gebrauch machen oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des bedingten Kapitals anzupassen.

3. Der Vorstand wurde von der ordentlichen Hauptversammlung am 16. Juni 2010 dazu ermächtigt, nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von eigenen Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von bis zu 10% beschränkt. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, durch die Gesellschaft oder für ihre Rechnung durch Dritte ausgeübt werden. Die Ermächtigung gilt bis zum 15. Juni 2015.

Der Erwerb erfolgt über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots.

aa) Erfolgt der Erwerb über die Börse, so darf der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten zehn Börsenhandelstage vor dem Erwerb der Aktien ermittelten durchschnittlichen Schlusskurs (XETRA-Handel oder vergleichbares Nachfolgesystem) für Aktien gleicher Ausstattung um nicht mehr als 10 % über- und nicht mehr als 20 % unterschreiten.

bb) Erfolgt der Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot an alle Aktionäre der Gesellschaft, darf der gebotene Kaufpreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse an den zehn Börsenhandelstagen vor dem Tag der Veröffentlichung des Angebots um nicht mehr als 10 % über- und nicht mehr als 20 % unterschreiten. Das Kaufangebot kann weitere Bedingungen vorsehen.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser Ermächtigung erworben werden oder aufgrund früherer Ermächtigungen erworben wurden, neben der Veräußerung durch Angebot an alle Aktionäre oder der Veräußerung über die Börse

aa) Dritten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen, beim Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen sowie beim Erwerb von Forderungen gegen die Gesellschaft als Gegenleistung anzubieten;

bb) an Dritte zu veräußern. Der Preis, zu dem die Aktien der Gesellschaft an Dritte abgegeben werden, darf den Börsenpreis der Aktien zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreiten. Beim Gebrauchmachen dieser Ermächtigung ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zu berücksichtigen;

cc) zur Gewährung von Aktien an Mitglieder des Vorstands und an sonstige Mitarbeiter der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsführung und Mitarbeiter von mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen zu verwenden, soweit diese Personen aufgrund von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen zu deren Bezug berechtigt sind. Soweit eigene Aktien an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft übertragen werden sollen, obliegt die Entscheidung hierüber dem Aufsichtsrat der Gesellschaft.

dd) einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Einziehung führt zur Kapitalherabsetzung. Die Aktien können auch im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrages der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen werden. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden.

Vorstehende Ermächtigungen betreffend die Verwendung der erworbenen eigenen Aktien können einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilen, einzeln oder gemeinsam ausgeübt werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf erworbene eigene Aktien wird insoweit ausgeschlossen, als diese Aktien gemäß der vorstehenden Ermächtigungen unter lit. aa), bb) und cc) verwendet werden. Der Vorstand wird die Hauptversammlung über die Gründe und den Zweck des Erwerbs eigener Aktien, über die Zahl der erworbenen Aktien und den auf sie entfallenden Betrag des Grundkapitals sowie über den Gegenwert, der für die Aktien gezahlt wurde, jeweils unterrichten.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme der Ermächtigung zur Einziehung anzupassen.

Zum 31. Dezember 2011 verfügt die Gesellschaft nicht über eigene Aktien.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots

Wesentliche Vereinbarungen der TOMORROW FOCUS AG, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, sind nicht bekannt.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots

Wenn durch einen Aufsichtsratsbeschluss gegen den Willen von Herrn Stefan Winners bzw. Herrn Christoph Schuh die Geschäftsordnung derart geändert wird, dass sich die dem jeweiligen Vorstandsmitglied zugewiesenen Geschäftsbereiche ändern oder eine wesentliche Einschränkung der in der Geschäftsordnung geregelten Befugnisse erfolgt oder die Person des derzeit amtierenden Aufsichtsratsvorsitzenden wechselt oder die Person eines zukünftigen Aufsichtsratsvorsitzenden wechselt und der neue Aufsichtsratsvorsitzende nicht aus dem Kreis der heutigen Aufsichtsratsmitglieder stammt – hat jedes der beiden Vorstandsmitglieder ein Sonderrecht zur Kündigung seines Anstellungsvertrags.

Bei Ausübung des Rechts zur Sonderkündigung haben die Vorstandsmitglieder Stefan Winners und Christoph Schuh einen Anspruch auf Zahlung einer Abfindung beziehungsweise von Überbrückungsgeld. Diese Zahlungen sind auf maximal zwei Jahresgehälter begrenzt. Das Ausübungsrecht von Stefan Winners erlischt mit dessen Wechsel zur Hubert Burda Media Holding.

13. Zusammenfassende Erklärung des Vorstands zum Bericht über die Verbindungen zu verbundenen Unternehmen nach § 312 AktG

Die Gesellschaften des TOMORROW FOCUS Konzerns haben nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und sind dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.

München, 21. März 2012
Der Vorstand

14. Erklärung zur Unternehmensführung

Die Prinzipien verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollgremien der TOMORROW FOCUS AG. Näheres hierzu beschreibt die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie gemäß § 289a Abs. 1 HGB, die der Vorstand – zugleich auch für den Aufsichtsrat – auf der Homepage der TOMORROW FOCUS AG unter http://www.tomorrow-focus.de/investor-relations/fest/investor-relations-corporate-governance_aid_160.html abgegeben hat.

15. Ausblick

Die Ergebnisentwicklung der TOMORROW FOCUS AG ist von mehreren Faktoren abhängig. So beeinflussen die betrieblichen Erträge und die betrieblichen Aufwendungen das Betriebliche Ergebnis und damit auch das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Die TOMORROW FOCUS AG ist bestrebt, die betrieblichen Erträge auf konstantem Niveau zu halten und die betrieblichen Aufwendungen durch Kostenreduzierungen zu senken. Die Planungen sehen daher für das Geschäftsjahr 2012 in Summe ein im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessertes Betriebliches Ergebnis vor Sondereffekten vor.

Ein weiterer wichtiger Faktor für die Höhe des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist die Entwicklung des Finanzergebnisses, das wiederum wesentlich von der Gewinnentwicklung der gehaltenen Beteiligungen sowie dem Bestand an Fremdkapital beeinflusst wird.

Trotz verhaltener Konjunkturaussichten sind die Aussichten für die TOMORROW FOCUS AG im Geschäftsjahr 2012 insgesamt gut.

Gleichwohl kann eine konjunkturelle Eintrübung in Deutschland sowie im übrigen Europa im weiteren Jahresverlauf, beispielsweise als Folge gravierender geo- oder finanzpolitischer Ereignisse, nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Dies könnte im schlimmsten Fall zu einer rückläufigen Umsatz- und Ergebnisentwicklung führen. Je nach Ausprägung der Konjunkturuntrübung müsste dabei mit einer rückläufigen Konsumentennachfrage im Segment Transactions gerechnet werden. Gleichzeitig dürften günstigere Marketingkonditionen sowie zu erwartende Marktanteilsgewinne den negativen Effekt auf Umsatz und Ertrag mildern. Im Advertising-Segment müsste mit einer verschlechterten Auftragslage einhergehend mit rückläufigen Werbepreisen gerechnet werden, die Umsatz und Ertrag belasten dürften. Im Technologies-Segment müsste im schlimmsten Fall ebenfalls mit einer verschlechterten Auftragslage gerechnet werden, die Umsatz und Ertrag belasten dürften. Der Vorstand wird für diesen Fall bestrebt sein, insbesondere kostenseitig in erforderlichem Maße gegenzusteuern, um die gute finanzielle Ausstattung des Unternehmens weiterhin zu gewährleisten.

Unter der wahrscheinlicheren Prämisse eines moderaten Wirtschaftswachstums im Geschäftsjahr 2011 sehen die Planungen der Beteiligungen für das Geschäftsjahr 2012 sowohl für die operativen Segmente, als auch in Summe eine Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr vor. Der Vorstand geht daher von einem verbesserten Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2012 gegenüber dem Vorjahr ohne Einbezug von Sondereffekten aus. Dieser Trend sollte sich auch im Geschäftsjahr 2013 fortsetzen.

Profitables Umsatz- und Ergebniswachstum als Ziel

Die TOMORROW FOCUS AG blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2011 zurück. Trotz der verhaltenden Konjunkturaussichten für das Jahr 2012, sind die Aussichten für die TOMORROW FOCUS Gruppe insgesamt gut.

Gleichwohl kann eine konjunkturelle Eintrübung in Deutschland sowie im übrigen Europa im weiteren Jahresverlauf, beispielsweise als Folge gravierender geo- oder finanzpolitischer Ereignisse, nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Dies könnte im schlimmsten Fall zu einer rückläufigen Umsatz- und Ergebnisentwicklung führen. Je nach Ausprägung der Konjunkturuntrübung müsste dabei mit einer rückläufigen Konsumentennachfrage im Segment Transactions gerechnet werden. Gleichzeitig dürften günstigere Marketingkonditionen sowie zu erwartende Marktanteilsgewinne den negativen Effekt auf Umsatz und Ertrag mildern. Im Advertising-Segment müsste mit einer verschlechterten Auftragslage einhergehend mit rückläufigen Werbepreisen gerechnet werden, die Umsatz und Ertrag belasten dürften. Im Technologies-Segment müsste im schlimmsten Fall ebenfalls mit einer verschlechterten Auftragslage gerechnet werden, die Umsatz und Ertrag belasten dürften. Der Vorstand wird für diesen Fall bestrebt sein, insbesondere kostenseitig in erforderlichem Maße gegenzusteuern, um die gute finanzielle Ausstattung des Unternehmens weiterhin zu gewährleisten.

Unter der wahrscheinlichsten Prämisse einer konjunkturellen Stagnation sieht die Planung des Vorstands jedoch trotzdem ein weiteres Wachstum der TOMORROW FOCUS Gruppe vor, wenn auch mit leicht abnehmender Wachstumsdynamik. Beim Umsatz sollen in allen drei operativen Segmenten Marktanteile hinzugewonnen und das operative EBITDA weiterhin gesteigert werden. Mit leicht veränderten Finanz- und Steuerergebnissen sowie operativ (ohne Impairment und Abschreibungen auf Basis von Kaufpreisallokationen) unterproportional steigenden Abschreibungen soll auch das Ergebnis pro Aktie leicht steigen.

Für das Geschäftsjahr 2013 erwartet der Vorstand unter Berücksichtigung der heute zur Verfügung stehenden Prämissen aufgrund der bis dahin erfolgreichen Ergebnisverbesserung der internationalen Geschäftsaktivitäten der HolidayCheck AG sowie kleinerer Tochtergesellschaften bei steigenden Umsätzen eine Zunahme des EBITDA.

München, den 21. März 2012

Stefan Winners
Vorstandsvorsitzender

Dr. Dirk Schmelzer
Finanzvorstand

Christoph Schuh
Mitglied des Vorstands

Bilanz nach HGB zum 31.12.2011					
AKTIVA			PASSIVA		
	31.12.2010	31.12.2011		31.12.2010	31.12.2011
	Tsd. €	€		Tsd. €	€
A. Anlagevermögen	157.444	156.737.678,87	A. Eigenkapital	120.273	122.578.962,38
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	149	484.240,00	I. Gezeichnetes Kapital*	53.012	53.012.390,00
entgeltlich erworbene EDV-Lizenzen	149	484.240,00	II. Kapitalrücklage	63.355	63.354.711,82
II. Sachanlagen	369	534.387,00	III. Bilanzgewinn	3.906	6.211.860,56
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	361	534.387,00	B. Rückstellungen	1.102	2.005.766,80
2. geleistete Anzahlungen	8	0,00	1. Steuerrückstellungen	3	0,00
III. Finanzanlagen	156.926	155.719.051,87	2. sonstige Rückstellungen	1.099	2.005.766,80
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	155.663	151.504.474,00	C. Verbindlichkeiten	42.966	64.561.371,13
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.226	1.255.869,52	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.020	40.360.202,13
3. Beteiligungen	0	2.938.519,96	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	580	303.369,08
4. sonstige Ausleihungen	37	20.188,39	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	19.466	19.519.699,06
B. Umlaufvermögen	6.829	32.352.285,02	4. sonstige Verbindlichkeiten	900	4.378.100,86
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.054	4.745.495,09	D. Rechnungsabgrenzungsposten	6	0,00
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.966	3.930.623,99			
2. sonstige Vermögensgegenstände	88	814.871,10			
II. Guthaben bei Kreditinstituten	4.775	27.606.789,93			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	74	56.136,42			
Summe Aktiva	164.347	189.146.100,31	Summe Passiva	164.347	189.146.100,31

Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB			
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011			
		2010	2011
		Tsd. €	€
1. Umsatzerlöse		672	519.189,96
2. sonstige betriebliche Erträge		7.103	1.806.179,15
3. Materialaufwand		-759	-714.435,65
<i>Aufwendungen für bezogene Leistungen</i>		-759	-714.435,65
4. Personalaufwand		-2.129	-3.765.977,40
a) <i>Gehälter</i>		-1.971	-3.562.057,40
b) <i>soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung</i>		-158	-203.920,00
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-100	-136.648,34
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-4.965	-4.757.821,04
7. Erträge aus Beteiligungen		11.071	13.672.788,96
8. Erträge aus Gewinnabführung		1.810	1.918.611,65
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		83	334.223,81
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme		-7.411	-1.687.895,64
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.468	-2.234.368,64
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.907	4.953.846,82
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2	-0,13
14. sonstige Steuern		-3	2.970,17
15. Jahresüberschuss		3.906	4.956.816,86
16. Gewinnvortrag		0	3.905.663,20
17. Ausschüttung an Aktionäre		0	-2.650.619,50
18. Bilanzgewinn		3.906	6.211.860,56

Anhang der TOMORROW FOCUS AG, München, für das Geschäftsjahr 2011

(1) Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 S. 2 HGB.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011 wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs sowie den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

(2) Eigenkapital, bedingtes und genehmigtes Kapital sowie eigene Aktien

Die Gesellschaft ist im Premium-Segment der Deutschen Börse zum Stichtag mit 53.012.390 Aktien unter der Abkürzung TFA mit der Wertpapierkennnummer 549532 (ISIN DE0005495329) notiert. Dabei handelt es sich um auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 Euro.

Die Hauptversammlung vom 1. Juni 2011 hat die Aufhebung des bedingten Kapitals 2000/I über zuletzt 321.600,00 Euro, die Aufhebung des bedingten Kapitals 2001/II über zuletzt 42.500,00 Euro sowie die Aufhebung des bedingten Kapitals 2002/I über zuletzt 3.300.025,00 Euro beschlossen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2010 wurde bedingtes Kapital in Höhe 4.842.070,00 Euro geschaffen (bedingtes Kapital 2010/I). Das bedingte Kapital dient der Bedienung von Wandlungs- und Optionsrechten.

Die Hauptversammlung vom 16. Juni 2010 hat den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 15. Mai 2015 einmal oder mehrfach um bis zu 26.506.195,00 Euro gegen Bareinlage oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2010/I). Der Vorstand kann das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen.

Die Hauptversammlung vom 16. Juni 2010 hat den Vorstand zum Erwerb eigener Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von bis zu 10% ermächtigt. Die Ermächtigung gilt bis zum 15. Juni 2015. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf diese eigenen Aktien wird insoweit ausgeschlossen.

(3) Anteilsbesitz

Gesellschaft	Beteili- gungsquote %	Eigenkapital 31.12.2011 Euro	Ergebnis 2011 Euro
<i>Cellular GmbH, Hamburg**</i>	<i>100,00</i>	<i>59.479,42</i>	<i>0,00*</i>
<i>Elitemedianet GmbH, Hamburg</i>	<i>100,00</i>	<i>3.227.118,79</i>	<i>0,00*</i>
<i>jameda GmbH, München</i>	<i>100,00</i>	<i>-1.475.829,41</i>	<i>-1.065.691,55</i>
<i>Finanzen100 GmbH, Köln</i>	<i>100,00</i>	<i>-2.009.496,58</i>	<i>-744.774,41</i>
<i>TF Digital GmbH, München</i>	<i>100,00</i>	<i>66.075,47</i>	<i>-61,82</i>
<i>TOMORROW FOCUS Media GmbH, München</i>	<i>100,00</i>	<i>43.048.870,77</i>	<i>0,00*</i>
<i>TOMORROW FOCUS Technologies GmbH, München</i>	<i>100,00</i>	<i>2.046.564,62</i>	<i>0,00*</i>
<i>HolidayCheck AG, Bottighofen/Schweiz</i>	<i>93,75</i>	<i>25.454.280,45</i>	<i>17.008.452,92</i>
<i>HolidayCheck France SAS, Paris/Frankreich**</i>	<i>93,75</i>	<i>50.565,11</i>	<i>23.565,11</i>
<i>HolidayCheck Polska Sp. z. o. o., Warschau/Polen**</i>	<i>93,75</i>	<i>73.966,74</i>	<i>13.686,87</i>

<i>AdAudience GmbH, Düsseldorf**</i>	<i>25,00</i>	<i>1.020.875,16</i>	<i>-206.003,60</i>
<i>AdJug Ltd., London/Großbritannien</i>	<i>20,00</i>	<i>270.031,75</i>	<i>-1.616.989,80</i>
<i>AdJug GmbH, München**</i>	<i>20,00</i>	<i>-82.186,38</i>	<i>181.853,00</i>
<i>AdJug Media Ltd., Bangalore/Indien**</i>	<i>20,00</i>	<i>-82.132,66</i>	<i>24.037,63</i>

* Mit diesen Gesellschaften besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

** An diesen Gesellschaften besteht lediglich ein mittelbarer Anteilsbesitz.

(4) Ansatz- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig nach der linearen Methode pro rata tem-poris über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Das Sachanlagevermögen wird mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Geringwertige Vermögenswerte mit einem Wert bis zu 410,00 Euro werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben. Ferner wird ihr Abgang im Zugangsjahr unterstellt.

Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert bilanziert, falls eine voraussichtlich dauernde Wertminderung vorliegt. Wertaufholungen im Sinne von § 253 Abs. 5 HGB werden vorgenommen.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit Nennwerten angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Dabei werden bei der TOMORROW FOCUS AG nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bestehen. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Der Ansatz von steuerlichen Verlustvorträgen erfolgt nur in der Höhe, in der eine Verlustverrechnung innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwarten ist.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der TOMORROW FOCUS AG von aktuell 32,58%. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung würde vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht werden.

Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine – nicht bilanzierte – aktive latente Steuer. Die Differenzen resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen zwischen Handels- und Steuerbilanz im Bereich der Finanzanlagen, Rückstellungen für Sterbegelder, Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen.

Die Posten des Eigenkapitals werden zu Nominalwerten bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten entsprechend dem kaufmännischen Vorsichtsprinzip alle dem Grunde nach zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannten Verpflichtungen und Risiken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Der Ansatz der Verbindlichkeiten entspricht den Erfüllungsbeträgen.

Soweit die Bildung von Bewertungseinheiten möglich ist, werden diese unter Anwendung der Einfrierungsmethode bilanziert.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Die Umsatzerlöse gelten mit der Leistungserbringung als realisiert.

(4.1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem beigefügten Anlagespiegel zu entnehmen.

Zur Position Finanzanlagen wird auf Punkt 3 Anteilsbesitz verwiesen.

(4.2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Vermögensgegenstände über 488,00 Euro (Vorjahr: 576,00 Euro) besitzen eine Laufzeit von über einem Jahr. Sämtliche übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen.

(4.3) Sonstige Rückstellungen

Ausgewiesen werden im Wesentlichen Beträge für sonstige Personalkosten von 1.604.907,48 Euro (Vorjahr: 556.745,40 Euro), für Prüfungs- und Beratungskosten von 345.359,32 Euro (Vorjahr: 307.359,32 Euro) sowie für ausstehende Rechnungen von 55.000,00 Euro (Vorjahr: 203.000,00 Euro).

(4.4) Verbindlichkeiten

	Restlaufzeiten			
	unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	gesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.860	36.500	0	40.360
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	303	0	0	303
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	19.520	0	0	19.520
sonstige Verbindlichkeiten	726	3.652	0	4.378
aus Steuern	609	0	0	609
im Rahmen der sozialen Sicherheit	2	0	0	2
andere Verbindlichkeiten	115	3.652	0	3.767
	24.409	40.152	0	64.561

Im Vorjahr bestanden sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern von 838 Tsd. Euro und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von 2 Tsd. Euro.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten.

(4.5) Derivative Finanzinstrumente

Die Refinanzierung der TOMORROW FOCUS AG erfolgt zum Teil durch die Aufnahme variabel verzinslicher Bankverbindlichkeiten. Die dabei entstehenden zukünftigen Zinsrisiken werden durch entsprechende Zinsswaps gesichert. Die Absicherungseffektivität hinsichtlich des Zinsänderungsrisikos wird zu jedem Abschlussstichtag gemessen. Sie erfolgt jeweils prospektiv durch Anwendung der critical term match-Methode unter Beachtung der Bonität des Hedge-Partners sowie retrospektiv auf Basis der kumulierten Dollar-Offset-Methode.

Zur Bestimmung der Marktwerte der Zinsswaps wird die Barwertmethode angewandt. Diese ermittelt die Barwerte der künftigen Zahlungen bis zum Vertragsende unter Zugrundelegung der auf Basis der Zinsstrukturkurve errechneten Terminalsätze zum Abschlussstichtag.

Die derivativen Finanzinstrumente haben zum Bilanzstichtag einen Umfang von ins-gesamt 11.000.000,00 Euro und einen negativen Marktwert von 630.351,79 Euro. Die Grund- und Sicherungsgeschäfte werden als Bewertungseinheit behandelt. Auf Grund der Anwendung der Einfrierungsmethode werden die Zinsswaps nicht in der Bilanz ausgewiesen.

(4.6) Bewertungseinheiten

Durch den Abschluss von Zinsswaps werden variable verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum Teil in festverzinsliche Verbindlichkeiten umgewandelt. Dadurch wird das Zinsänderungsrisiko in Höhe der Absicherung eliminiert. Die Absicherung erfolgt auf der Grundlage von Micro-Hedges zum Ausgleich künftiger Zinszahlungen.

Die Höhe des mit der Bewertungseinheit abgesicherten Risikos kann betragsmäßig nicht exakt beziffert werden. Das Risiko besteht in Höhe des steigenden 3-Monats- bzw. des 6-Monats-EURIBORS auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Nennwert von 5.000.000,00 Euro mit einer Laufzeit bis zum 30. Dezember 2014 bzw. im Nennwert von 6.000.000,00 Euro mit einer Laufzeit bis zum 9. März 2016.

(4.7) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat gegenüber einem Leasinggeber einer Tochtergesellschaft eine Garantieerklärung abgegeben. Hiernach verpflichtet sich die Gesellschaft, nach Beendigung des Leasingvertrags einen zugesicherten Kaufpreis von maximal 426.967,71 Euro zu bezahlen. Da die Gesellschaft davon ausgeht, dass der garantierte Kaufpreis erzielt werden kann, ist nicht mit einer Inanspruchnahme zu rechnen.

Des Weiteren hat die Gesellschaft gegenüber zwei Tochtergesellschaften eine Liquiditätsgarantie abgegeben. Sie verpflichtet sich darin, die Tochtergesellschaften finanziell so auszustatten, dass die Fortführung des Geschäftsbetriebs sichergestellt ist. Die zugrunde liegenden Verpflichtungen können von den betreffenden Gesellschaften nach den vorliegenden Erkenntnissen in allen Fällen erfüllt werden; mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

Für die Beurteilung der Finanzlage der Gesellschaft bedeutsame sonstige finanzielle Verpflichtungen im Sinne von § 285 Nr. 3a HGB bestanden zum Stichtag in folgender Höhe:

Miet- und Leasingverträge	Tsd. Euro
fällig 2012	719
fällig 2013 bis 2016	1.970
fällig nach 2016	0

Sonstige Verträge	Tsd. Euro
fällig 2012	1.179
fällig 2013 bis 2016	16.009
fällig nach 2016	2.347

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Form von sonstigen Verträgen bestehen in Höhe von 1.313 Tsd. Euro gegenüber Unternehmen des Teilkonzerns der Burda GmbH, Offenburg. Hiervon ist ein Betrag von 656 Tsd. Euro in 2012 fällig.

In der Angabe zu den sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus sonstigen Verträgen, die im Geschäftsjahr 2014 fällig werden, ist eine Verpflichtung aus einem An-gebot zum Kauf weiterer Anteile an der HolidayCheck AG, Bottighofen, enthalten. Der Ausübungspreis ist als Multiple des anteiligen Unternehmenswerts und der thesaurierten Gewinne definiert. Die Gesellschaft geht davon aus, dass sich hieraus finanzielle Verpflichtungen von rund

15.352 Tsd. Euro ergeben könnten. Bei diesem Betrag handelt es sich um einen Schätzwert, der auf den verabschiedeten Planzahlen der Tochtergesellschaft basiert.

(4.8) Umsatzerlöse

Ausgewiesen werden ausschließlich inländische Umsatzerlöse aus Managementleistungen.

(4.9) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge über 295.873,13 Euro. Diese setzen sich im Wesentlichen aus Kostenerstattungen für Vorjahre, Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen zusammen.

(4.10) Personalaufwand

Der Posten „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ enthält Aufwendungen für Altersversorgung von 1.996,68 Euro (Vorjahr: 1.329,38 Euro).

(4.11) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten periodenfremde Aufwendungen über 129.775,91 Euro. Diese betreffen im Wesentlichen Kostenbelastungen für Vorjahre.

(4.12) Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen resultieren aus Gewinnausschüttungen eines Tochterunternehmens.

(4.13) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Der Posten enthält Zinsen von verbundenen Unternehmen über 60.060,70 Euro (Vorjahr: 73.134,55 Euro).

(4.14) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Posten enthält Zinsen an verbundene Unternehmen von 172.937,77 Euro (Vorjahr: 214.518,35 Euro), sowie Zinsen aus der Aufzinsung von Verbindlichkeiten in Höhe von 134.354,00 Euro (Vorjahr: 0,00 Euro).

(5) Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt wurden insgesamt 17 Angestellte und 1 Aushilfe beschäftigt.

(6) Gesellschafter, Konzernabschluss, verbundene Unternehmen

Die Gesellschaft nimmt als Mutterunternehmen die Befreiungsvorschriften gemäß § 315a HGB in Anspruch und stellt einen befreienden Konzernabschluss und einen befreienden Konzernlagebericht nach internationalen Rechnungslegungsstandards auf.

Die Gesellschaft wird in den Teilkonzernabschluss der Burda GmbH, Offenburg, sowie in den Konzernabschluss der Hubert Burda Media Holding Kommanditgesellschaft, Offenburg, einbezogen. Die Konzernabschlüsse werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers zur Veröffentlichung eingereicht.

(7) Aufsichtsrat

	Funktion	Ausgeübter Beruf / weitere Aufsichtsratsmandate
Dr. Paul-Bernhard Kallen	Vorsitzender des Aufsichtsrats	Vorstandsvorsitzender der Hubert Burda Media-Gruppe; Aufsichtsratsmitglied der Verlagsgruppe Weltbild GmbH, Augsburg
Dr. Andreas Rittstieg	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	Rechtsanwalt; Aufsichtsratsmitglied der Brenntag AG, Mühlheim a.d.R.; Beiratsmitglied der Turina Holding GmbH & Co. KG, Hamburg; Beiratsmitglied der Huesker Holding GmbH, Gescher; Verwaltungsratsmitglied der Berenberg Bank, Hamburg; Mitglied des Aufsichtsrats der Hapag Lloyd Holding AG und der Hapag Lloyd AG, Hamburg
Annet Aris	Aufsichtsratsmitglied (seit 1. Juni 2011)	Dipl.-Ingenieur MBA, adjunct Professorin für Strategy am Institut Européen d'Administration des Affaires (INSEAD) in Fontainebleau, Frankreich ; Aufsichtsratsmitglied der ASR Nederland N.V., Utrecht/Niederlande; Stellv. Aufsichtsratsvorsitzende der Hansa-Heemann AG, Rellingen; Aufsichtsratsmitglied der Sanoma Group Oy, Helsinki/Finnland; Stellv. Aufsichtsratsvorsitzende der V-Ventures B.V. Hilversum/Niederlande; Aufsichtsratsmitglied der Jungheinrich AG, Hamburg;

		Aufsichtsratsmitglied der Kabel Deutschland AG, München
Prof. Dr. Stefan Leberfinger	Aufsichtsratsmitglied	Wirtschaftsprüfer, Steuerberater; Aufsichtsratsvorsitzender bei der DOMAG Wohnbau AG, München; Beiratsmitglied der Thurn und Taxis`schen Gesamtverwaltung, Regensburg; Aufsichtsratsvorsitzender der Bankhaus Herzogpark AG, München
Helmut Markwort	Aufsichtsratsmitglied (bis 1. Juni 2011)	Herausgeber des Focus Magazins, München Aufsichtsratsmitglied der FC Bayern München AG, München; Aufsichtsratsmitglied der Bayern Tele GmbH, München; Stellvertretender Vorsitzender des Beirats der Studio Gong GmbH & Co. Studiobetriebs KG, München
Jean-Paul Schmetz	Aufsichtsratsmitglied (bis 1. Juni 2011)	Kaufmann; Aufsichtsratsmitglied der OPMS Co. Ltd., Seoul/Südkorea; Aufsichtsratsmitglied der Dogan Burda Dergi Yayincilik Ve Pazarlama A.S, Istanbul/Türkei; Aufsichtsratsmitglied der Dergi Pazarlama Planlama, Istanbul/Türkei; Aufsichtsratsmitglied der Xing AG, Hamburg
Martin Weiss	Aufsichtsratsmitglied	Unternehmensberater; Aufsichtsratsmitglied der smartblue AG, München
Philipp Welte	Aufsichtsratsmitglied (seit 1. Juni 2011)	Vorstand Verlage der Hubert Burda Media-Gruppe;

Für Aufsichtsratsstätigkeiten wurden im Geschäftsjahr Bezüge von 175.000,00 Euro gewährt.

(8) Vorstand

Zu gemeinsam mit einem weiteren Vorstand oder Prokuristen vertretungsberechtigten Vorständen der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr bestellt:

	Funktion/ ausgeübter Beruf	Aufsichtsratsmandate
Stefan Winners	Vorstandsvor-sitzender	Vorsitzender des Verwaltungsrats der HolidayCheck AG, Bottighofen/Schweiz; Aufsichtsratsmitglied der AdJug Ltd., London/Großbritannien (bis 12. August 2011)
Christoph Schuh	Vorstandsmitglied	Aufsichtsratsvorsitzender der AdJug Ltd., London/Großbritannien (bis 12. August 2011); Board Member der AdJug Ltd., London/Großbritannien (seit 12. August 2011)
Dr. Dirk Schmelzer	Vorstandsmitglied (seit 1. März 2011)	Mitglied des Verwaltungsrats der HolidayCheck AG, Bottighofen/Schweiz (seit 11. Februar 2011)

Herr Winners war in 2011 zuständig für folgende Bereiche: Information und Abstimmung mit dem Aufsichtsrat, Gesamtstrategie und Unternehmensentwicklung, Portal Inhalte/Redaktionen, Personal Oberste Führungskräfte/Top Nachwuchskräfte sowie Personalentwicklung, Konzernkommunikation sowie Konzernrevision, für folgende Gesellschaften: Finanzen100 GmbH, HolidayCheck AG, jameda GmbH und TOMORROW FOCUS Technologies GmbH.

Herr Schuh war in 2011 zuständig für die Beteiligungen Adjug Ltd., Cellular GmbH und Elitemedianet GmbH, TOMORROW FOCUS Media GmbH: Vermarktungsaktivitäten einschließlich Mandantenvermarktung, Tochter-/ Beteiligungsgesellschaften mit Businessmodell Advertising (national und international), -Marketing und Vertrieb sowie Verbandsarbeit.

Herr Dr. Schmelzer war in 2011 zuständig für Finanz-, Investitions- und Personalplanung, Controlling, Berichtswesen, Risikomanagement und interne Kontrollsysteme, finanzielles Teilnehmungsmanagement, Finanzierungen und Bankenbetreuung, externe Finanzberichterstattung, Investorenbetreuung, Rechts-, Vertrags- und Steuermanagement, allgemeine Verwaltung mit Einkauf, Personalverwaltung und -betreuung sowie Compensation & Benefits.

Die Gesamtbezüge der Vorstände betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 1.992.093,37 Euro. In der Hauptversammlung vom 1. Juni 2011 wurde mit qualifizierter Mehrheit beschlossen, auf die individuelle Angabe der Bezüge der Vorstandsmitglieder zu verzichten.

(9) Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Auf die Angabe des Gesamthonorars wird mit Hinweis auf § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

(10) Entsprechungserklärung nach § 161 AktG

Die Gesellschaft hat die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung für dieses Geschäftsjahr abgegeben und ihren Aktionären auf ihrer Homepage unter http://www.tomorrow-focus.de/investor-relations/fest/investor-relations-corporate-governance_aid_160.html zugänglich gemacht.

(11) Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den zum 31. Dezember 2011 ausgewiesenen Bilanzgewinn der TOMORROW FOCUS AG von 6.211.860,56 Euro wie folgt zu verwenden:

	EUR
Ausschüttung einer Dividende von 0,06 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie	3.180.743,40
Vortrag auf neue Rechnung	3.031.117,16
	6.211.860,56

München, den 21. März 2012

Stefan Winners
Vorstandsvorsitzender

Dirk Schmelzer
Finanzvorstand

Christoph Schuh
Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

gemäß § 37y Nr. 1 WpHG i.V.m. §§ 264 Abs. 2 Satz 3 und 289 Abs. 1 Satz 5 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der vorliegende Einzelabschluss zum 31. Dezember 2011 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der TOMORROW FOCUS AG vermittelt und der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses sowie die Lage der TOMORROW FOCUS AG im Lagebericht so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der TOMORROW FOCUS AG beschrieben sind.

München, 21. März 2012

Stefan Winners	Dr. Dirk Schmelzer	Christoph Schuh
Vorstandsvorsitzender	Finanzvorstand	Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der TOMORROW FOCUS AG, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 22. März 2012

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Andreas Fell
Wirtschaftsprüfer

ppa. Alexander Fiedler
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2011 bildete mit einem robusten Wirtschaftswachstum in Deutschland die ideale Basis für die erfreuliche Umsatz- und Ergebnisentwicklung der TOMORROW FOCUS AG. Das Advertising-Segment mit dem Digitalvermarkter TOMORROW FOCUS Media und dem Nachrichtenportal Focus Online konnte besonders überzeugen. Hier gelang dank einer signifikanten Ergebnisverbesserung der Turnaround. Im Transactions-Segment wurden die Investitionen in die Internationalisierung von HolidayCheck deutlich ausgeweitet. Aufgrund der guten operativen Entwicklung konnte das Ergebnis im Transactionssegment trotz signifikant steigender Internationalisierungsinvestitionen auf hohem Niveau gehalten werden. Auch das Technologie-Segment mit den Unternehmen Cellular und TFT präsentierte erfreuliche Umsatz- und Ergebniszahlen.

In Summe konnte die TOMORROW FOCUS Gruppe Umsatz und operativen Gewinn erneut deutlich steigern. Zu verdanken ist dies der nachhaltigen Unternehmensstrategie und vor allem dem hohen gemeinsamen Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, des Managements und des Vorstands der TOMORROW FOCUS-Gruppe.

Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der TOMORROW FOCUS AG hat im Geschäftsjahr 2011 die, ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat sich mit dem Vorstand des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Tätigkeit sorgfältig überwacht. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat über die Unternehmensplanung, die Geschäftsentwicklung, die strategische Weiterentwicklung, das Risikomanagement sowie alle wichtigen Geschäftsvorfälle der Gesellschaft regelmäßig schriftlich und mündlich berichtet. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden.

Den Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat jeweils nach gründlicher Prüfung zugestimmt.

Insgesamt fanden vier turnusmäßige Aufsichtsratssitzungen statt - am 24. März 2011, 31. Mai 2011, 11. Oktober 2011 und 12. Dezember 2011. Ferner wurden drei Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst - am 11. Januar 2011, am 14. Februar 2011 und am 28. Juli 2011.

Gegenstand regelmäßiger Beratungen in den Aufsichtsratssitzungen waren die Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung sowie die Finanzlage und Liquiditätsentwicklung der TOMORROW FOCUS AG und des Konzerns.

Am 11. Januar 2011 stimmte der Aufsichtsrat per schriftlichen Umlaufbeschluss einer Neustrukturierung der Fremdverbindlichkeiten-Basis zu.

Am 14. Februar 2011 stimmte der Aufsichtsrat per schriftlichen Umlaufbeschluss der vorzeitigen Berufung von Dr. Dirk Schmelzer zum Finanzvorstand der TOMORROW FOCUS AG zum 1. März 2011, und damit einen Monat früher als zunächst beschlossen, zu.

In der Aufsichtsratssitzung am 24. März 2011 befasste sich der Aufsichtsrat mit der Geschäftsentwicklung des abgelaufenen Geschäftsjahres 2010 sowie mit den Abschlüssen und dem Lagebericht der TOMORROW FOCUS AG und des Konzerns zum 31. Dezember 2010. Außerdem wurde die Strategie- und Organisationsentwicklung des TOMORROW FOCUS Konzerns für das Jahr 2011 thematisiert. Im Anschluss daran berichtete der Vorstand über die Adjug-Gruppe und den Stand des Verkaufsprozesses. Ferner berichteten die Geschäftsführer der HolidayCheck AG, Jörg Trouvain und Friedrich von Scanzoni, über die aktuelle Geschäftslage und den Status der Internationalisierung der Gesellschaft. Weiteres Thema war unter anderem die Zustimmung zur Anmietung neuer Geschäftsräume durch die Cellular GmbH in Hamburg. Abschließend genehmigte der Aufsichtsrat die Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung 2011.

In der Sitzung am 31. Mai 2011, am Vortag der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft, berichtete der Vorstand unter anderem über die aktuelle Marktentwicklung und die Lage des TOMORROW FOCUS-Konzerns einschließlich der aktuellen Liquiditätsentwicklung. Er berichtete dabei auch ausführlich über die Ergebnisse eines Strategie-Reviews. Danach informierte der Vorstand den Aufsichtsrat ausführlich über den Verkaufsprozess bei Adjug, insbesondere über den Inhalt der eingegangenen Kaufangebote. Der Aufsichtsrat stimmte unter anderem zu, mit der Dentsu Inc. in exklusive Verkaufsverhandlungen einzutreten. Im Anschluss berichtete der Geschäftsführer von HolidayCheck Frankreich, Matthias Papet, über den französischen Markteintritt von HolidayCheck.

Am 28. Juli stimmte der Aufsichtsrat im Wege des schriftlichen Umlaufbeschlusses der Anteilsveräußerung von 35,86 Prozent an der Adjug an die Dentsu Inc. zu.

Gegenstand der Sitzung am 11. Oktober 2011 war unter anderem die aktuelle Markt- und Geschäftsentwicklung, über die der Vorstand den Aufsichtsrat informierte. Zudem erläuterte der Vorstand dem Aufsichtsrat ausführlich die aktuellen M&A-Aktivitäten der TOMORROW FOCUS AG. Ferner wurde vom Aufsichtsrat der Grundsatzbeschluss gefasst, ein Long-Term-Incentive-Programm für den Vorstand und ausgewählte leitende Angestellte der TOMORROW FOCUS AG sowie für Geschäftsführer der Tochtergesellschaften für die Geschäftsjahre 2011 bis 2015 auszuarbeiten.

Gegenstand der Aufsichtsratssitzung am 12. Dezember 2011 war unter anderem die aktuelle Markt- und Geschäftsentwicklung sowie der Status der M&A-Aktivitäten der TOMORROW FOCUS AG. Zudem präsentierte der Vorstand dem Aufsichtsrat die Planung der TOMORROW FOCUS AG für das Jahr 2012 einschließlich der erwarteten Liquiditätsentwicklung. Der Aufsichtsrat stimmte der Planung nach ausführlicher Diskussion zu. Danach beschäftigte sich der Aufsichtsrat umfassend mit der Einhaltung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der aktuellen Fassung vom 26. Mai 2010. Er billigte die zusammen mit dem Vorstand erstellte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex und diskutierte gemäß der Empfehlung des Kodex ausführlich die Effizienz seiner Tätigkeit.

Auch über die Aufsichtsratssitzungen hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstand mehrmals monatlich in intensivem persönlichem und telefonischem Kontakt und hat sich über die Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert. Ferner hat der Aufsichtsratsvorsitzende in gesonderten Strategiegesprächen mit dem Vorstand die Perspektiven und die künftige Ausrichtung der einzelnen Geschäfte erörtert.

Besetzung des Aufsichtsrats

Im Zuge der Neuwahl des Aufsichtsrats im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung vom 1. Juni 2011 schieden Herr Helmut Markwort und Herr Jean-Paul Schmetz aus dem Aufsichtsrat aus. Als ihre Nachfolger wurden Frau Annet Aris und Herr Philipp Welte in den Aufsichtsrat gewählt.

Besetzung des Vorstands

Dr. Dirk Schmelzer ist seit 1. März 2011 Finanzvorstand der TOMORROW FOCUS AG. In dieser neu geschaffenen Funktion verantwortet er seitdem die Bereiche Finanzen, Controlling, Investor Relations und Personal. Der Aufsichtsrat hatte ihn in der Sitzung vom 28. September 2010 zum Finanzvorstand der TOMORROW FOCUS AG berufen.

Der Vorstandsvorsitzende der TOMORROW FOCUS AG, Stefan Winners, hat den Aufsichtsrat am 19. Dezember 2011 darüber informiert, dass er seinen bis zum 31. Dezember 2012 laufenden Vertrag nicht verlängern wird. Der Aufsichtsrat dankt Stefan Winners für die geleistete ausgezeichnete Arbeit.

Die Position des Vorstandsvorsitzenden wird im Laufe des Jahres 2012 durch den Aufsichtsrat neu besetzen.

Ausschüsse

In der Aufsichtsratssitzung vom 11. Oktober wurde das Long-Term-Incentive-Programm grundsätzlich genehmigt. In derselben Sitzung wurde beschlossen, die konkrete vertragliche Ausgestaltung durch einen Ausschuss aus dem Vorsitzenden Herrn Dr. Kallen sowie den Aufsichtsräten Dr. Rittstieg und Professor Dr. Leberfinger mit dem Vorstand zu verhandeln.

In der Sitzung vom 14. Dezember wurde ein Ausschuss aus den Aufsichtsräten Philipp Welte, Martin Weiß und dem Vorsitzenden Dr. Kallen gebildet, um den Personalberater für die Suche eines neuen Vorstandsvorsitzenden auszuwählen.

Corporate Governance

Kein Mitglied des Aufsichtsrats hat an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.

Interessenskonflikte der Aufsichtsratsmitglieder im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit als Mitglieder des Aufsichtsrats der TOMORROW FOCUS AG sind nicht aufgetreten.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 12. Dezember 2011 die im Corporate Governance Kodex vorgesehene Effizienzprüfung vorgenommen.

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 12. Dezember 2011 eine gemeinsame Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Erklärung wurde auf den Internetseiten der Gesellschaft dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht. Im Übrigen wird auf die Ausführungen im Corporate Governance Bericht im Geschäftsbericht 2011 verwiesen.

Jahres- und Konzernabschluss

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der TOMORROW FOCUS AG wurden nach den Regeln des Handelsgesetzbuches (HGB), der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

Der Abschlussprüfer, die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Frankfurt am Main, Zweigniederlassung München, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der TOMORROW FOCUS AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011 und den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das gleichlautende Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfungsschwerpunkte bei der Auftragserteilung lagen unter anderem auf der Prüfung der Realisation und Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse, der Prüfung der Werthaltigkeit des im Konzernabschluss ausgewiesenen Goodwills und der im Einzelabschluss gezeigten Beteiligungsansätze, der Prüfung des Ansatzes und der Bewertung der im Konzernabschluss ausgewiesenen Immateriellen Vermögensgegenstände, der Prüfung der Ermittlung des Ausweises und der Werthaltigkeit der latenten Steuern, der Prüfung der Endkonsolidierung der Adjug-Gruppe sowie der Prüfung der Vollständigkeit der Konzernanhangsangaben.

Der Abschlussprüfer hat entsprechend § 317 Abs. 4 HGB geprüft und befunden, dass der Vorstand ein Überwachungssystem eingerichtet hat, die gesetzlichen Forderungen zur Früherkennung existenzbedrohender Risiken für das Unternehmen erfüllt sind und der Vorstand geeignete Maßnahmen ergriffen hat, frühzeitig Entwicklungen zu erkennen und Risiken abzuwehren.

Der Abschlussprüfer hat gegenüber dem Aufsichtsrat die vom Corporate Governance Kodex geforderte Unabhängigkeitserklärung abgegeben und die im jeweiligen Geschäftsjahr angefallenen Prüfungs- und Beratungshonorare dem Aufsichtsrat gegenüber offengelegt.

In seinem Prüfungsbericht erläuterte der Abschlussprüfer die Prüfungsgrundsätze. Als Ergebnis ist festzuhalten, dass die TOMORROW FOCUS AG die Regeln des HGB bzw. der IFRS eingehalten hat. Es wurden seitens der Abschlussprüfer keinerlei Beanstandungen vorgenommen.

Der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss haben einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten. Jahresabschluss, Konzernabschluss, Lagebericht und Konzernlagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen. Die Abschlussunterlagen wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 23. März 2012 in Gegenwart und nach einem Bericht des Abschlussprüfers ausführlich besprochen. Gegenstand dieser Besprechung waren insbesondere die Prüfungsergebnisse zur Werthaltigkeit des im Konzernabschluss ausgewiesenen Goodwills und zu den im Einzelabschluss gezeigten Beteiligungsansätzen sowie zur Endkonsolidierung der Adjug-Gruppe.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Die Prüfungsmaßnahmen des Aufsichtsrats erstreckten sich insbesondere auf die Endkonsolidierung der Adjug-Gruppe. Ein weiterer Prüfungsschwerpunkt des Aufsichtsrats lag auf der Ermittlung des Ausweises und der Werthaltigkeit der latenten Steuern.

Nach Abschluss dieser Prüfung waren Einwendungen nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat hat daher dem Ergebnis der Abschlussprüfung per Umlaufbeschluss am 27. März zugestimmt. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Konzernabschluss wurden vom Aufsichtsrat gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Mit dem Lagebericht, dem Konzernlagebericht und der Beurteilung der weiteren Entwicklung der Gesellschaft hat sich der Aufsichtsrat einverstanden erklärt.

Prüfung des Abhängigkeitsberichts gemäß § 314 Abs. 2 und 3 AktG

Des Weiteren hat der Aufsichtsrat in der Sitzung vom 23. März 2012 den Bericht des Vorstands der TOMORROW FOCUS AG gemäß § 312 AktG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2011 (Abhängigkeitsbericht) geprüft.

Die Überprüfung dieses Berichts durch den Aufsichtsrat hat zu keinen Beanstandungen geführt. Dabei hat sich der Aufsichtsrat für die im Abhängigkeitsbericht dargestellten Rechtsgeschäfte vom Vorstand die Vorteile und möglichen Risiken darstellen lassen und nach eigener Anschauung gegeneinander abgewogen. Ferner hat sich der Aufsichtsrat erläutern lassen, nach welchen Grundsätzen Leistungen der Gesellschaft und die dafür erhaltenen Gegenleistungen festgesetzt worden sind.

Der Abschlussprüfer hat auch den Abhängigkeitsbericht geprüft und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die zum Zeitpunkt ihrer Vornahme bekannt waren, die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Den Prüfungsbericht hat der Abschlussprüfer dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Abhängigkeitsbericht und der Prüfungsbericht hierzu wurden rechtzeitig dem Aufsichtsrat übermittelt. Der Abschlussprüfer hat an der Sitzung des Aufsichtsrats vom 23. März 2012 teilgenommen und dabei über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung des Abhängigkeitsberichts informiert.

Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstands und den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers seinerseits geprüft.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an und billigt nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung dessen Bericht. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung bestehen von Seiten des Aufsichtsrats keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts.

Dank

Für die im Berichtsjahr 2011 geleistete ausgezeichnete Arbeit spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der TOMORROW FOCUS-Gruppe seinen Dank aus und wünscht der Geschäftsleitung und der Belegschaft für das Geschäftsjahr 2012 erneut viel Erfolg.

München, im März 2012

Für den Aufsichtsrat

Dr. Paul-Bernhard Kallen
Vorsitzender

Impressum

Anschrift:

TOMORROW FOCUS AG
Neumarkter Str. 61
81677 München

Tel.: +49 (0) 89 9250-1515

Fax: +49 (0) 89 9250-2403

<http://www.tomorrow-focus.de>

Investor & Public Relations:

Armin Blohmann

Tel.: +49 (0) 89 9250-1256

Fax: +49 (0) 89 9250-2403

E-Mail: a.blohmann@tomorrow-focus.de